



# LAUTERACH FENSTER

## VS Dorf ausgezeichnet mit dem Staatspreis 2019

für Architektur und Nachhaltigkeit (Seite 4)





**flatz**

■ verpacken ■ schützen ■ dämmen

# Willkommen im Familienbetrieb.

Seit 1935 entwickeln und produzieren wir revolutionäre Kundenlösungen aus nachhaltigen Materialien wie Wellpappe, Faserguss und recycelbaren Kunststoffen. Wir stellen begeisterte Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten in das Zentrum unseres Tuns und sichern dadurch unseren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Was ist dein Beitrag, um unser begeistertes Team noch erfolgreicher zu machen?

**Zur weiteren Entwicklung unseres Unternehmens suchen wir**

**MECHANIKER (m/w)**

**MASCHINEN-UMBAUER / - RÜSTER (m/w)**

**LKW-FAHRER (m/w)**

**SCHICHTFÜHRER (m/w)**

## **Unsere Perspektive:**

- Modernes und erfolgreiches Familienunternehmen
- Ein motiviertes Team und ein sehr gutes Arbeitsklima
- Ein sicherer Arbeitsplatz
- Attraktive Anstellungsbedingungen (Benefits)

Mit diesem Arbeitsplatz in unserem Familienunternehmen bieten wir hervorragende Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir unterliegen dem Kollektivvertrag der papierverarbeitenden Industrie (Propak). Die tatsächliche Entlohnung orientiert sich am Vorarlberger Arbeitsmarkt und ist abhängig von der beruflichen Qualifikation und Erfahrung.

Fühlen Sie sich angesprochen?  
Mehr Informationen unter **[www.flatz.com](http://www.flatz.com)**

**Flatz GmbH, Funkenstraße 6, 6923 Lauterach**



## Editorial

### Staatspreis für unsere Volksschule Dorf



Am 30. September verlieh die Bundesministerin für Nachhaltigkeit DI Maria Patek für den Neubau der Volksschule Dorf den österreichischen Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit. Das Projekt wirft laut Fachjury, sämtliche tradierten Bilder von „Schule“ über den Haufen. Rund 15 Jahre lang hat der Weg der Veränderung unserer Volksschule Dorf gedauert – von der möglichen Standortfrage, über das pädagogische Schulkonzept, den Architekturwettbewerb, die komplexe, politische Diskussion bis hin zur Realisierung und Fertigstellung. Und nun bekommt das Schulprojekt den – laut Aussendung des Bundesministeriums – höchsten zu vergebenden Preis in Österreich für Architektur und Nachhaltigkeit. Dies ist final eine hohe Wertschätzung für die beiden „Kämpferinnen“ des Projektes – unsere Vizebürgermeisterin und Schulreferentin Doris Rohner und der Schuldirektorin Karin Flatz. Die Kinder waren von der ersten Sekunde an begeistert von ihrer Schule und fühlen sich laut Lehrerschaft hier wie zu Hause. Was gibt es Schöneres in einer Schule als zufriedene Kinder, motivierte Lehrer und einen Preis für Architektur und Nachhaltigkeit. Über die Verleihung in Wien berichten wir ausführlich in dieser Ausgabe.

### Haus der Gesundheit

Seit wenigen Wochen ist aus der ehemaligen Bankfiliale der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal in der Harderstraße ein neues Haus für Gesundheit entstanden. Mit Frau Dr. Katharina Fessler-Zerlauth hat unsere Gemeinde nunmehr eine zusätzliche Ärztin für Allgemeinmedizin. Damit gibt es jetzt auch im Ortsteil Unterfeld/Achsiedlung eine neue medizinische Versorgung für die BürgerInnen. Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang auch den anderen Ärzten in Lauterach, im Besonderen an Dr. Hubert Dörler der sich intensiv für diese 5. Kassenarztstelle in Lauterach eingesetzt hat. Neben der Vertragsarztstelle wurde in den weiteren Räumen des Gebäudes das Gesundheitszentrum Bodensee eröffnet. Auch darüber berichten wir ausführlich in dieser Novemberausgabe des Lauterachfensters.

  
Ihr Bürgermeister  
Elmar Rhomberg

## Inhalt



### Aus dem Rathaus

- 4** Volksschule Dorf mit Staatspreis 2019 ausgezeichnet
- 6** Willkommen im Haus der Gesundheit
- 8** Ausbau Lustenau – Lauterach: Projekt auf Schiene
- 12** Unser Lauteracher Ried
- 16** Landeskatastrophenübung „Zug 19“ in Lauterach
- 17** Lauterach in Bewegung



4



11



### Aus der Gemeinde

- 20** Goldene Auszeichnung für Jugendarbeit
- 21** Festliche Anlässe am BORG
- 27** mitnand – Lauterach hilft: Dank an die Sponsoren



23



### Aus den Vereinen

- 28** Vereine



28



### Veranstaltungen und Chronik

- 48** Dötgsi beim Herbstmarkt
- 49** Dötgsi beim „Krut ihobla“
- 50** Dötgsi beim Weindämmer-schoppen des Männerchors
- 51** Dötgsi bei „Dein Ort für die Zukunft“
- 52** Dötgsi bei der Landeskatastrophenübung
- 53** Dötgsi beim Tag der offenen Türe der OJAL



51

**Titelbild:** Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit für die VS Dorf – Seite 4.



Die Moderatorin, Bauphysik Karl Torghele, Vizebgm und Bauherrin Doris Rohner, Projektverantwortlicher Herbert Willam

## Volksschule Dorf mit dem Staatspreis 2019 für Architektur und Nachhaltigkeit ausgezeichnet

Am 30. September 2019 verlieh Maria Patek, Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus, den Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit an insgesamt 8 Preisträger. Der Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit unterstützt die nationale Klima- und Energiestrategie auf allen Ebenen.

Erstmals im Jahr 2006 ausgelobt, ist das Ziel des Staatspreises schnell umschrieben: Zwischen höchsten Ansprüchen an die Baukultur und den Anliegen des Klimaschutzes für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft darf es keinen Widerspruch geben. Dafür braucht es ermutigende Beispiele, der Staatspreis muss diese auf höchstem Niveau liefern. Eine hochkarätig besetzte Jury aus Architektur und Umwelt entscheidet gleichberechtigt über die Auszeichnung: Nur Projekte, die sowohl in architektonisch-gestalterischer Hinsicht als auch in den vielfältigen Kriterien der Nachhaltigkeit vollends überzeugen, erhalten einen Staatspreis.

### Entspannte Schule

Die Volksschule Dorf wirft sämtliche tradierten Bilder von „Schule“ über den Haufen und stellt das Dogma, dass nur sehr kompakte Gebäude nachhaltig seien, infrage. Als würden sie sich zum Reigen zwischen den alten Bäumen die Hände reichen, sind die eingeschossigen Pavillons der Volksschule Dorf im Halbkreis um das erhalten gebliebene Schulhaus aus den 1930er-Jahren angeordnet. „Diese Schule ist etwas ganz Anderes geworden, als alles, was wir

uns vorher jemals unter einer Schule vorstellen konnten“, sagt Vizebürgermeisterin und Schulreferentin Doris Rohner. Immer vier Klassenzimmer – nach außen vorgelagert ein gemeinsamer Wintergarten, nach innen ein sogenannter Marktplatz – formen eine Bildungsinsel. Mit jeweils einem eigenen Eingang ausgestattet, wird jeder dieser Cluster zu einer kleinen Schule im größeren Gefüge; das verhindert morgendliche Staus und sorgt für eine höhere Familiarität. Rechte Winkel sind die Ausnahme, abwechslungsreiche Raumerlebnisse die Regel. Raumhohe Verglasungen, Oberlichter, hohe, schmale und bodentiefe quadratische Fenster ebenso wie fünfeckige Durchbrüche sorgen für viel Tageslicht, Blickbeziehungen in die umgebende Natur und innerhalb des Raumkontinuums. Schiebeelemente gestatten es, Raumgrenzen flexibel aufzulösen. Es gibt Nischen zum Rückzug und eine Vielfalt an Möglichkeiten, abwechslungsreiche, entspannte Schultage zu gestalten.

### Klassenzimmer Blumenwiese

Der Ganztagesbetrieb mit wechselnden Phasen des Arbeitens und Erholens bedingt nicht nur andere Räume für die Kinder, sondern auch für die Lehrerinnen

und Lehrer. Das übliche Zimmer für das Lehrpersonal hat ausgedient. Die Marktplätze sind Wohn- und Arbeitszimmer für alle. Vertraulichen Gesprächen bietet das „Aquarium“, ein gläsernes Besprechungszimmer, einen akustisch abgeschotteten Raum. Ganz und gar nicht isoliert ist der abwechslungsreiche und attraktive Gartenbereich. Er umspült die ganze Anlage und ist von jedem Cluster aus direkt zugänglich. Sogar ein Teil der begrünten Dächer wurde den Kindern zugänglich gemacht, die hier im Schatten mächtiger Kronen von Buchen, Eichen und Nussbäumen den Kistengarten bewirtschaften, Freiluftunterricht genießen oder sich zum Lesen zurückziehen können. Artenreiche Blumenwiesen, mehrheitlich unversiegelte Freiflächen und eine überwiegende Errichtung des Neubaus auf Pfählen, um die Wurzelbereiche der Bäume nicht zu beeinträchtigen, sind ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und bilden ein naturnahes, auch von innen gut erlebbares Ambiente für die ganze Schulgemeinschaft. „Die Kinder waren von der ersten Sekunde an begeistert und fühlten sich zu Hause“, freut sich Direktorin Karin Flatz darüber, dass das anfangs nicht ganz unumstrittene



Bauphysiker Karl Torghele, Vizebgm Doris Rohner, Projektverantwortliche und Baumeister Herbert Willam, Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus Maria Patek, Jourivorsitzender Arch. Roland Gnaiger, Arch. Susanne Fritzer, Arch. Wolfgang Feyferlik



Schulkonzept so gut aufgegangen ist. Was den jungen Menschen wahrscheinlich weniger bewusst ist, aber ebenso Anteil an ihrem Wohlbefinden hat, sind die hohen ökologischen Anforderungen, die ihre ungewöhnliche Schule erfüllt. Konsequentes Produktmanagement bei allen eingesetzten Baumaterialien hält die Belastung durch Schadstoffe in den Innenräumen so gering wie möglich. Für frische Luft sorgt in jeder Klasse eine eigene Lüftungsanlage mit hohem Wärmerückgewinnungsgrad. Die Wintergärten dienen als Pufferzone, um die passive Solarenergie gut zu nutzen und eine Beschattung weit vor der eigentlichen Klimahülle platzieren zu können, ohne die natürliche Belichtung der Klassen zu beeinträchtigen. Automatisch gesteuert sorgen Nachtlüftung und außenliegende Beschattung für thermischen Komfort im Sommer.

### Schulerinnerungen

So ein Wurf entsteht nicht von heute auf morgen, sondern bedarf einer langen Vorbereitung inklusive intensiver Diskussionen. Ab 2005 wurde eine Bedarfsplanung durchgeführt, Standorte geprüft und ein Funktionsprogramm auf Basis eines zeitgemäßen pädagogischen

Konzepts erarbeitet. Als der Abriss des gesamten Bestandes bereits nahezu ausgemachte Sache war, legte eine Testplanung nahe, nur die späteren Erweiterungsbauten zu entfernen und die 1935 eröffnete „Urschule“ mit dem markanten Rundrisalit in der Eingangsachse zu erhalten, da sie Teil des kollektiven Gedächtnisses der Bevölkerung sei. Das machte die Aufgabenstellung für die beteiligten Akteure am Neubau der Volksschule Dorf und für die TeilnehmerInnen des 2012 entschiedenen EU-weit ausgelobten Realisierungswettbewerbes nicht unbedingt einfacher.

Feyferlik/Fritzer gaben dem – im Inneren neu organisierten – Bestandsbau, der mit gedeckten Gängen an die neuen Pavillons angebunden ist, eine städtebaulich dominante Rolle innerhalb des Schuldörfchens. Er kennzeichnet den Hauptzugang und beherbergt die öffentlichen und gemeinschaftlich genutzten Bereiche wie Aula, Bibliothek, Sonderunterrichtsräume und Administration. Dort findet sich auf einem Plakat ein Zitat des amerikanischen Bildungsexperten Paul F. Brandwein: „Es gibt kaum etwas Ungerechteres, als die Ungleichem gleich zu behandeln“. Diese Schule, die Kindern und Lehrkörper ein vielfältig

## Fakten

**Bauherrschaft:** Marktgemeinde Lauterach ImmobilienverwaltungsGmbH & Co KG, Vizebgm Doris Rohner

**Architektur:** Architekturbüro Feyferlik/Fritzer, Karl Torghele (Bauphysik)

**Fachplanung:** SPEKTRUM Bauphysik & Bauökologie GmbH (Bauphysik), LPS GmbH (Haustechnik), DI Johann Birner (Statik)

**Fertigstellung:** 2018

**Versorgungstechnik:** Fernwärme, kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung, Free Cooling System

**Besonderes:** eingeschossige Pavillons mit jeweils einem Cluster für vier Klassen, Schulhof mit altem Baumbestand um die alte Schule, „Uhrturm“ aus dem Jahre 1935, naturnahes Bepflanzungskonzept

**Baustoffe:** Stahlbeton mit Steinwolldämmung und Holzschalung, PVC-freie Baustoffe, umfassendes Produktmanagement

**Qualitätssicherung:** Blower Door Test, Energieverbrauchsmonitoring, Messung der Innenraumluftqualität

**Gebäudebewertung:** Klimaaktiv Gold

beispielbares und äußerst wohnliches Angebot an Innen- und Außenräumen bereitstellt, bietet einen exzellenten Rahmen, um jedes Kind seinen Stärken und Schwächen entsprechend zu fördern. Nicht gefördert wird hingegen der motorisierte Individualverkehr. Auf dem Schulgelände gibt es viele überdachte Fahrradstellplätze, aber keinen einzigen PKW-Parkplatz. Wer unbedingt mit dem Auto zur Schule kommen will, kann einen bewirtschafteten Parkplatz in der Nähe aufsuchen.

# Willkommen im Haus der Gesundheit

**Aus der ehemaligen Raiffeisenbankfiliale in der Harderstraße 70, wurde ein Haus der Gesundheit.**

Im Erdgeschoss westseitig hat Frau Dr. med. univ. Katharina Feßler-Zerlauth, praktische Ärztin, ihre Praxis für Allgemeinmedizin eröffnet. Ostseitig liegt das Gesundheitszentrum Bodensee, in dem neben der Allgemeinmedizin und der Naturheilkunde, die chinesische Medizin, die Psychotherapie und die Humanenergetik Einzug gehalten haben. Im Eingangsbereich finden sie einen Ein- und Auszahlungsautomat sowie einem Kontoauszugsdrucker der Raiffeisenbank, ein weiterer Bankomat steht an der Straßenfront zur Verfügung.



Vizebgm Doris Rohner, Bgm Elmar Rhomberg, Dr. med. univ. Katharina Feßler-Zerlauth, GR Katharina Pfanner und GR Paul Schwierzler



Gesundheitszentrum Bodensee: Elke Drechsel – Humanenergetikerin, Renate Hämmerle-Pfister – Psychotherapeutin, Markus Schmid, Arzt – Praxis für traditionelle chinesische Medizin, Dr.med. Karin Riedl – Ärztin für Allgemeinmedizin und Naturheilkunde

## Praxiseröffnung für Allgemeinmedizin

Dr. med. univ. Katharina Feßler-Zerlauth mit Zusatzdiplom Manualmedizin, hat ihre Praxis für Allgemeinmedizin (alle Kassen) eröffnet. Ihre Schwerpunkte sind Kurativ- sowie Vorsorgetätigkeit und künftig auch Führerscheinuntersuchungen. Sie wird die ärztliche Versorgung der Volks- und Sonderschule Unterfeld übernehmen.

**Öffnungszeiten:** Mo 16 – 18 Uhr, Di, Mi, Do 8 – 12 Uhr und Fr 8 – 12 Uhr sowie 15 – 17 Uhr, nur nach telefonischer Terminvereinbarung, T 05574/71111.

## Gesundheitszentrum Bodensee

Das Gesundheitszentrum Bodensee besteht aus der Humanenergetikerin **Elke Drechsel**, aus der Psychotherapeutin **Renate Hämmerle-Pfister**, der Ärztin für Allgemeinmedizin und Naturheilkunde **Dr. med. Karin Riedl**, dem Arzt für traditionelle chinesische Medizin **Markus Schmid** und aus **Julia Troll**, die sich mit Körperarbeit und Yoga befasst.

## Elke Drechsel, Humanenergetikerin

Unser Körper, unsere Gefühle und Gedanken, alles besteht aus energetischer Schwingung. Sind diese Schwingungen nicht in Harmonie, kann ein Ungleichgewicht entstehen und zu Schmerzen oder Krankheiten führen. Ihre umfassende Ausbildung zur diplomierten Humanenergetikerin, die sie an der Europäischen Heilerschule in der Schweiz erfolgreich absolvierte, ermöglicht es die Energiezentren und Energieströme ins Gleichgewicht zu bringen

und zu harmonisieren. Dies bewirkt die Aktivierung der Selbstheilungskräfte. Insbesondere mit der Methodik der sanften Berührung versucht sie, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen.

**Kontakt:** T 0664/2133963 oder [elke.drechsel@vol.at](mailto:elke.drechsel@vol.at)



### **Renate Hämmerle-Pfister, Psychotherapeutin**

Renate Hämmerle Pfister bietet in ihren Praxisräumen logotherapeutische und existenzanalytische Psychotherapie an. Die Logotherapie (logos → Sinn) ist eine sinnorientierte Beratungs- und Behandlungsform, die von Viktor E. Frankl (1905–1997), Professor für Neurologie und Psychiatrie an der Universität Wien, begründet wurde. Die Logotherapie will dem Menschen helfen, die eigenen Antworten auf die Fragen des Lebens zu finden und kommt überall dort zum Einsatz, wo Menschen um den Sinn ihres Daseins ringen. Die Therapie gründet in der Überzeugung, dass menschliches Leben unter allen Umständen die Möglichkeit sinnvoller Gestaltung in sich trägt.

**Kontakt:** T 0664/9281974 oder  
renate@rhp-psychotherapie.at

### **Dr.med. Karin Riedl – Ärztin für Allgemeinmedizin und Natur- heilkunde**

Ihr Bestreben und Ziel ist es, eine individuelle und ganzheitliche Betreuung zu bieten. Die Verbindung von Schulmedizin und Naturheilkunde, basierend

auf modernen und wissenschaftlichen Erkenntnissen, ist die Grundlage ihres Therapiekonzeptes. Neben der Pflanzenheilkunde / Phytotherapie, die sich mit der Reinigung der Leber und der Darmsanierung befasst, bietet sie eine orthomolekulare Medizin / Vitamin- und Mineralstoffmedizin mit einer Infusionstherapie an. Ein weiterer Therapiezweig ist die medizinische Hypnose, die u.a. eine ausgezeichnete Schmerztherapie ist, bei Traumata hilft und die Heilung von Depressionen und Burnouts unterstützt.

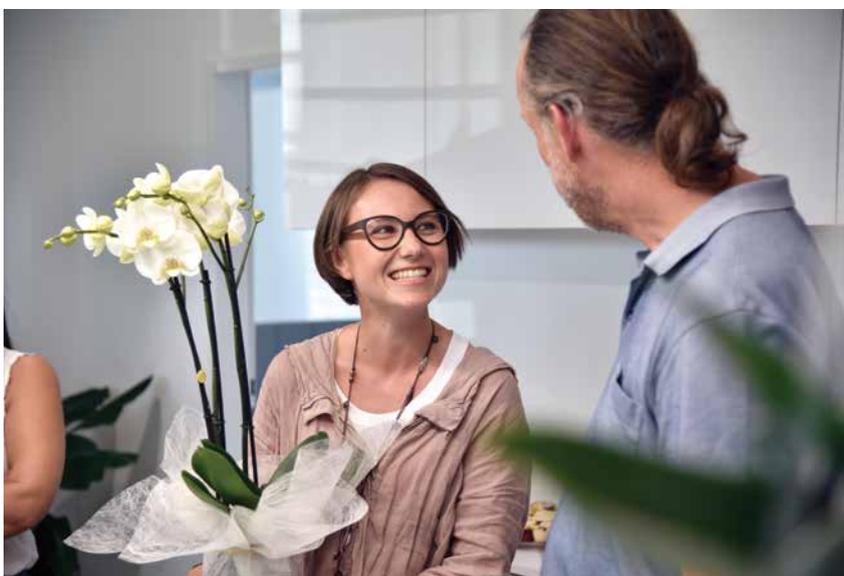
**Kontakt:** T 0664/3879236

### **Markus Schmid, traditionelle chinesische Medizin**

Die traditionelle chinesische Medizin – kurz TCM – lebt von ihrem Jahrtausende alten Erfahrungsschatz. TCM stellt ein eigenes, logisches und in sich geschlossenes System zur Gesunderhaltung der Menschen und zur Behandlung von Krankheiten dar. Schulmedizin und TCM sind für Markus Schmid keine Alternativen zueinander, sondern ergänzend. TCM und Naturheilverfahren

bieten oft bessere Ansätze, ein besseres Verständnis für jene Schmerzen und Störungen, die weniger organisch, jedoch umso andauernder sind. Die TCM umfasst verschiedene Behandlungsverfahren wie Akupunktur, Kräuterheilkunde, Ernährungslehre, manuelle Therapien sowie verschiedene Atem- und Körperübungen.

**Kontakt:** T 05574/22583 oder  
info@markusschmid.at





**2017**  
Umweltverträglichkeitsprüfung, öffentliche Verhandlung

**2018/19**  
Detailplanung

**Herbst 2019**  
Start Vorarbeiten

**November 2019**  
Start Hauptbaumaßnahmen

Zeitplan →



## Ausbau Lustenau – Lauterach: Projekt auf Schiene

Endlich ist es soweit: Die Arbeiten zum nahverkehrsgerechten Ausbau zwischen Lustenau und Lauterach sind gestartet. Durch das Projekt werden die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die S-Bahn auf dieser wichtigen Bahnverbindung im durchgehenden Halbstundentakt fahren kann.

Dadurch werden die Attraktivität der Bahn und das Angebot für die Bahnkunden deutlich gesteigert. Rasch und einfach im 30-Minuten-Takt mit dem Zug von Vorarlberg in die benachbarte Schweiz und im 2-Stunden-Takt von Zürich über Vorarlberg nach München: Schon seit 2003 verfolgen die ÖBB gemeinsam mit dem Land Vorarlberg die gesamthafte Verbesserung der Verbindung St. Margrethen – Lauterach und schaffen damit eine neue Ära im grenzüberschreitenden Personenverkehr. Der rund sechseinhalb Kilometer lange Streckenabschnitt Lustenau – Lauterach ist nun der letzte Teilabschnitt des Streckenbaus St. Margrethen – Lauterach. Wesentliche Elemente des Projektes sind der Bau einer neuen barrierefreien Haltestelle Lauterach West sowie der Umbau der Haltestelle Hard-Fußach. Um die Bevölkerung umfassend über die Bauarbeiten und den Ausbau der Bahnstrecke zu informieren, veranstaltete die ÖBB Anfang Oktober eine Informationsveranstaltung im Hofsteigsaal. Neben den Bauplänen und den Informationen zu den Haltestellen West in Lauterach und Hard-Fußach, gab es Infos über die neue Fuß- und Radunterführung beim Spielplatz Kruppenweg/Steinach, die ca. 50 m nach Osten versetzt neu gebaut wird. Die verantwortlichen



**Frühjahr 2020**  
Haltestelle West,  
Herstellung Bahn-  
steige, neue Perso-  
nenunterführung  
und Lifthanlagen

**Juni 2020**  
Sperrung der  
Südschleife in  
Lauterach West

**Sommer 2020**  
Streckensperre  
Lustenau – Lauterach

**Herbst 2020**  
Haltestelle Hard-Fußsach, Bahnsteige,  
neue Personenunterführung und  
Lifthanlagen

**2021**  
Teilbetriebnahme

**2022**  
Bauende



Zahlreiche Lauteracherinnen und Lauteracher informierten sich bei den verantwortlichen ÖBB-Ingenieuren über die Baumaßnahmen, Termine und Abläufe der Bauarbeiten



Die neue Fuß- und Radunterführung beim Spielplatz Krummweg/Steinach wird um ca. 50 m nach Osten neu errichtet

ÖBB-Ingenieure standen für Fragen bezüglich der Pläne, der Baumaßnahmen, den Bau Terminen und der Abläufe gerne zur Verfügung.

**ÖBB bittet um Verständnis**

Bauvorhaben dieser Dimension gehen leider nicht ohne Streckensperrungen, Nacharbeiten sowie Lärm- und Staubentwicklung vonstatten. Die ÖBB bemüht sich, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Für Infos und Auskünfte rund um die Bauarbeiten steht Ihnen Frau Heidi Schuster-Burda T 0664/2134567 oder [ombud.vorarlberg@oebb.at](mailto:ombud.vorarlberg@oebb.at) zur Verfügung.

**Bauarbeiten im November**

Haltestelle West – Personentunnel Kaltenbrunnenstraße:  
11. – 19. November, von 7 – 17 Uhr. Nacharbeiten vom  
11. – 13. November.

Lauterachbrücke Gleis 1, Falkenweg: 18. – 19. November,  
von 7 – 17 Uhr. Nacharbeiten vom 19. – 21. November, vom  
25. – 27. November und vom 28. – 30. November.



— gesperrt  
— Umfahrung  
— Landesradroute  
— Baustellenzufahrt

Sperrung der bahnbegleitenden Fahrradwege Forellenweg und Bisachweg mit den baustellenbedingten Umleitungsstrecken im Rahmen des Ausbaus der Bahnstrecke Hard-Lauterach

# Bunter Herbst an der Bregenzerach



**„Ich bin an der Ach aufgewachsen, für mich gibt es nichts Schöneres.“**  
schwärmt Waltraud Walch aus Wolfurt



**„Mir tut es einfach gut, das Rau-schen des Wassers zu hören. Besonders an den Wasserfällen mache ich gerne Halt.“**  
Georg Leitner



**„Ob die Kinder noch klein oder schon größer sind – auf den Spiel-plätzen an der Ach werden sie alle fündig.“**  
So Tamara Mager aus Hard im Bild mit Nina Prade

Strahlend blauer Himmel, die Blätter zeigen ihr schönstes Herbstkleid und mit etwas Glück sieht man Eichhörnchen zwischen den Bäumen herumspringen – herrlich ist er, so ein Herbstspaziergang an der Bregenzerach. Finden übrigens auch die Passanten, die wir gefragt haben, was sie am Naherholungsgebiet vor ihrer Haustür so schätzen.

„Ich bin an der Ach aufgewachsen, für mich gibt es nichts Schöneres“, schwärmt Waltraud Walch aus Wolfurt. Auch heute hat die Bregenzerach für sie nichts von ihrer Faszination verloren. „Sie ist eine Perle. Darum gehe ich hier leidenschaftlich gern spazieren oder bin mit dem Rad unterwegs.“ Ebenfalls mit dem E-Bike treffen wir Georg Leitner an. Der Bucher radelt regelmäßig an die Ach. „Weil es mir einfach guttut, die Bregenzerach zu hören.“ Meist führt ihn sein Weg dann noch weiter bis zur Mündung in den Bodensee. „Vor allem in der Abendstimmung einer der schönsten Plätze für mich.“

## Einfach schön!

Nicht ganz so ruhig wie an der Mündung geht es am Spielplatz in Wolfurt zu. Muss es auch nicht, denn im Reich der Kinder stehen Spaß und Gaudi an erster Stelle. Und hier begegnen wir Tamara Mager aus Hard und Nina Prade aus Lauterach mit ihren Töchtern. „Wir kommen gerne hierher, weil die Spielplätze für alle Kinder etwas bieten“, so Tamara Mager. „Außerdem ist es einfach schön, an der Ach spazieren zu gehen“, ergänzt Nina Prade. „Und das Praktische: ob Schwemmholz oder schöne Zweige – fürs Dekorieren des Zuhauses findet man ganz nebenbei meist auch noch was.“ Sie ist also ein beliebtes Naherholungsgebiet, die Bregenzerach. Doch nicht nur das: der Fluss ist zudem wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen – und wertvolle Trinkwasserquelle für ca. 55.000 Vorarlbergerinnen und Vorarlberger entlang des Unterlaufs. Und sie ist den Kapriolen des Klimas hautnah ausgesetzt. Zuletzt im Jahr 2005 zeigte die Ach deutlich ihre beiden Gesichter. Während im Dezember an der Messstelle Kennelbach der niedrigste

Abfluss von 1,07 Kubikmetern Wasser pro Sekunde zu beobachten war, gab es im August des gleichen Jahres mit 1350 Kubikmetern Wasser pro Sekunde den höchsten Abfluss zu verzeichnen – ein Wert, knapp vor einem hundertjährigen Hochwasser. Solch ein hoher Wert wurde seither nicht mehr gemessen, doch es fällt auf, dass extreme Spitzen zunehmen. (Quelle Abflussdaten: [vowis.vorarlberg.at](http://vowis.vorarlberg.at))

## Mehr Raum

Wie wichtig die Bregenzerach für die Region ist, ist den Gemeinden am Unterlauf sehr bewusst. Seit langem arbeiten Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach und Wolfurt unter dem Titel „Fünf Gemeinden – ein Fluss“ eng zusammen, um den Wert eines der wertvollsten Naturräume Mitteleuropas gemeinsam zu erhalten. Im kommenden Jahr stehen im Wasserverband Bregenzerach wie berichtet größere Maßnahmen für den ökologischen Hochwasserschutz an – damit die Ach auch in Zukunft der Treffpunkt und Erholungsraum für Jung und Alt bleiben kann.

Mehr Informationen zur Kooperation „Fünf Gemeinden – ein Fluss“ gibt es auf der Webseite der Gemeinde.



Zwei fleißige Helferinnen Elisa und Sarah

## Essbares Lauterach

Die Kinder haben fleißig mitangepackt und die Hochbeete winterfit gemacht. Zuerst haben wir das restliche Gemüse abgeerntet und die Grünpflanzen rausgezogen. Die Pflanzen werden gut abgeschüttelt, sodass die Erde im Beet bleibt. Die obere Schicht wurde aufgelockert und schlussendlich das Beet mit Heu bedeckt. So kommen die Beete nun gut durch den Winter und sind dann fit für den Frühling. Danke Sigi Miltz, für das wohlriechende Berg-Heu. Ein großer Dank auch an alle Helfer und Helferinnen.

### Vorankündigung:

Wir machen ein „Dankeschöntreff“



für Anrainer und Beteiligte am Dienstag, 3. Dezember, ab 15.30 Uhr, mit Glühgetränk und kleinen Snacks als Abschluss für dieses Jahr und als kleines Dankeschön. Herzlich eingeladen sind Groß und Klein und alle, die bei Essbares Lauterach dabei sind, waren oder werden.



Auf gesunde  
Nachbarschaft -  
von klein auf!

## Schwangerschafts- betreuung und Nachsorge in Lauterach

jeweils Mi, im Kinderhaus am  
Entenbach, Bachgasse 14.

### Mitzubringen:

bequeme Kleidung, Socken,  
eine Decke

Info und Anmeldung unter:

hallo@steffi-ritter.com,

T 0650/4761244

birgiteglewinder@gmail.com,

T 0664/2102214

### Wir bieten:

Gespräche über Schwangerschaft, Geburt, Gebärmöglichkeiten, Stillen, Wochenbett, Säuglingspflege. Praktische Empfehlungen und Übungen zur Wehen-Verarbeitung und Unterstützungsmöglichkeiten für den Partner. Körperübungen, Atmen, Entspannen. Wir freuen uns, euch auf dieser spannenden Reise zu begleiten!

### Kurstermine für 2019:

**Birgit:** 18.30 – 20 Uhr,  
8. Jänner – 5. Februar 2020  
Kurskosten: € 145,-

**Petra u. Steffi:**  
18 – 19.30 Uhr  
30. Oktober – 27. November  
Kurskosten: € 145,-



### Neue Mitarbeiterin im Gemeindearchiv

Christine Schurr, wohnhaft in Lauterach, begann 2008 ein Studium der Europäischen Ethnologie in Innsbruck, das sie 2017 mit der Masterarbeit: „Weibliche Handarbeit zwischen Disziplinierungsstrategie und Broterwerb“ abschloss. Frau Schurr erweiterte ihr Wissen mit projektbezogenen Arbeiten in verschiedenen Archiven. Zurzeit ist sie mit der Aufarbeitung eines Konvoluts von Samuel Schindler Bodmer im Gemeindearchiv Hard beschäftigt und wird uns bei der Archivarbeit in Lauterach unterstützen.





Jäger und Landwirte – gemeinsam gegen den Mährod. Jungwild wird vor der Mahd mittels Wärmebildgeräten, Jagdhunden, sogenannten Kitzrettern oder sonstigen Hilfsmitteln gesucht und aus dem Gefahrenbereich gebracht.

## Unser Lauteracher Ried

### Jagdgrundlagen der Jägerschaft in Vorarlberg

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einen Einblick darüber geben, was die Lauteracher Jägerschaft für einen Status, aber auch für Funktionen, Nutzen, Rechte und Pflichten hat. Die Jagd steht vor allem im Dienst der Erhaltung der Natur und erfüllt damit ein wichtiges gesellschaftliches Erfordernis unserer Zeit.

Zusammen mit der Hege sichert sie in der Kulturlandschaft nicht nur die Lebensgrundlagen des Wildes, sondern aller wildlebenden Tiere. Eine gewissenhafte Jagd entnimmt sowohl den natürlichen Überschuss als auch die alten und kranken Tiere eines Bestandes. Sie gefährdet somit nicht den Fortbestand einer Wildart, sondern hält die Bestände gesund und liefert vielmehr schmackhafte Lebensmittel – das Wildbret. Selektionskriterium bei der Entnahme von schussbarem Wild ist: zuerst krankes, krankheitsverdächtiges,

schwaches Wild. Darüber hinaus wird beim gesunden Wild wie folgt erlegt: altes Wild, sozial auffälliges und überzähliges Wild. Wir wollen bewusstmachen, dass Jäger jene Menschen sind, die mit der Natur leben, die in ihren Revieren den Zustand der Natur hautnah erfahren und spüren, die sehen, wie dramatisch sich Lebensraum und Lebensformen von Fauna und Flora verändern, die vor allem wissen, dass sich vieles ändern muss, damit es in der Natur so bleibt wie es ist.

#### Das Weidwerk und seine Sorgfalt

Jäger leisten viel für den Lebensraum von Wildtieren und die Kulturlandschaft. Sie regeln den Wildbestand nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit und sorgen für einen artenreichen und gesunden Wildbestand. Die österreichischen Jagdgesetze verpflichten Jäger dazu, das Wild nicht nur zu bejagen, sondern Verantwortung für die gesamte Tier- und Pflanzenwelt zu übernehmen. Unter Wildhege versteht die Jägerschaft den Sammelbegriff für alle Maßnahmen zur Erhaltung eines im Verhältnis zu Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft ausgewogenen, standortgerechten, gesunden und artenreichen Wildbestandes. Jägerinnen und Jäger achten darauf, dass die gesetzlich vorgegebenen Schon- und Abschusszeiten genau eingehalten werden. Die Erhaltung naturnaher Lebensräume zählt ebenfalls zu den Aufgaben



Die Schulkinder dürfen die Jägerschaft besuchen und erfahren viel Interessantes über die Hege und Pflege der Tiere im Ried



Von Hunden gerissenes Reh – die Jäger versuchen aufzuklären, wie und wo auf die Bedürfnisse der Wildtiere Rücksicht zu nehmen ist

der Jägerschaft. Sie erhält Feuchtbiotope, Brachflächen und Hecken und sorgt dafür, dass Wildwiesen, Wildäcker und Ökostreifen angelegt werden. Jäger helfen zudem mit, dass Almen nicht zu wachsen.

### Jägerschaft im Lauteracher Ried

Gerade in unserem Jagdrevier zeigt sich der volle Umfang der Notwendigkeit der Jägerschaft. Die Erhaltung dieses wunderbaren Landschaftsschutzgebietes verlangt einen breiten Einsatz der Jäger vor Ort. Nicht nur, dass die Einmaligkeit unseres Naturjuwels viele Menschen in ihren Bann zieht und daher hier einer besonderen Kanalisierung bedarf. Es ist also die Qualität des Lebensraumes Ried, die die Basis für eine artenreiche Tierwelt darstellt. Damit der die Zahl der Rehwildindividuen bei uns nicht in den Himmel wächst und ein gesunder Wildstand erhalten bleibt, ist die Anzahl unserer Rehe zu regulieren. Der behördliche Abschussplan sieht bei uns einen Jahresabschuss von mindestens 12 Rehen vor. Mit den Mehrabschüssen und den Wildunfällen (ca. 10 Unfälle auf der Senderstraße pro Jahr) zusammen ergibt sich eine jährliche Entnahme von

ca. 25 Stück Rehwild. Selbstverständlich versuchen wir mit verschiedenen Maßnahmen die Wildunfälle so gering wie möglich zu halten. Hauptursache ist jedoch meist die erhöhte Geschwindigkeit der Autofahrer auf der Senderstraße.

### Geschützte Brutgebiete

Eine besondere Bedeutung kommt unserem Ried insbesondere als Brutgebiet von mittlerweile sehr selten gewordenen Bodenbrütern zu. Dabei sind besonders der große Brachvogel, der Kiebitz und der Wachtelkönig zu nennen. Diese Wildarten finden hier gute bis ausgezeichnete Lebensbedingungen vor. Allerdings ist der Druck auf die sogenannte Beutetierwelt durch die Prädatoren deutlich zu groß. Es ist deshalb dringend erforderlich, diese Problematik durch die Einrichtung eines übergreifenden Prädatorenmanagements einer Lösung zuzuführen. Ein Maßnahmenkatalog zur Bewirtschaftung der Prädatoren muss dabei das erlauchte Ziel sein. Es ist eine letzte Möglichkeit, insbesondere bei den Bodenbrütern zu retten, was noch zu retten ist. Selbst der mittlerweile eingetretene Rückgang der

allermeisten nichtjagdbaren Vogelarten/ Singvogelarten soll dieses Vorhaben beschleunigen und breit unterstützen.

### Lauteracher Jäger

**Jagdpädter:** Manfred Krenkel und DI Wolfgang Dietrich

**Jagdrevier:** Flächenausmaß von 1.191 ha, die Jagdfläche beträgt 711 ha, 08 Ar, 24 m<sup>2</sup>

**Jagdschutzorgan:** Arno Hagspiel, Wolfurt

# Bewusst unterwegs in der Region

Mit dem Zug zum Arbeitsplatz, mit dem Bus in die Schule, mit dem Carsharing-Auto einkaufen oder mit dem Fahrrad in der Freizeit unterwegs sein: Mobil sein bedeutet Lebensqualität. Besonders in den plan b-Gemeinden lässt sich auch vieles ohne eigenes Auto erledigen. Wer sich quasi automatisch überlegt, wie er seine Mobilität optimal gestaltet, schützt Umwelt, Klima und Mitmenschen.

Ganz nebenbei lassen sich so auch die persönliche Lebensqualität steigern und die Mobilitätskosten senken. Hier drei konkrete Möglichkeiten dafür:



## Fahrradfahren macht fit und hält gesund

Ja zum Fahrrad: Die persönliche Entscheidung für mehr Bewegung trägt zum Wohlbefinden bei und wirkt nachweislich als kostengünstige Gesundheitsvorsorge. Wer mit dem Fahrrad fährt, vermeidet Feinstaub- und Abgas-Emissionen, reduziert den Ressourcenverbrauch und ist weitgehend leise unterwegs. So spart ein Pendler, der lediglich fünf Kilometer zwischen Wohn- und Arbeitsort regelmäßig mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurücklegt pro Jahr rund 350 Kilogramm CO<sub>2</sub> ein.



## Sechs Monate Carsharing günstig testen

Aktuell stehen an neun Standorten in Bregenz, Hard, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt insgesamt elf Carsharing-Elektroautos zur Verfügung. Mit einem Testangebot laden die Gemeinden bis Ende des Jahres ein, Carsharing unkompliziert zu testen und die Vorteile persönlich zu erfahren – hier entfallen für die ersten sechs Monate Mitgliedsgebühr und Kautions. Ein Kilometer kostet damit lediglich € 0,30, eine Stunde € 2,00. Information und Anmeldung bei Ihrer Gemeinde.



## Mit dem ANRUFBUS auch nachts gut unterwegs

Der ANRUFBUS ist die ganze Woche von 20 bis 3 Uhr und am Freitag und Samstag sogar bis 5 Uhr morgens in den plan b-Gemeinden und Bildstein und Buch unterwegs.

Die gelben Kleinbusse werden ganz einfach per VVV-App oder telefonisch unter T 0676 93 05 110 bestellt. Im Regelfall vergehen maximal 30 Minuten zwischen Bestellung und Abholung. Die Fahrpreise liegen zwischen sechs und € 12,00 pro Person. Wer eine Tages-, Monats- oder Jahreskarte besitzt, bekommt 25 % Ermäßigung.

## Wussten Sie, dass ...

- ... in den plan b-Gemeinden der Kauf eines Fahrradanhängers finanziell gefördert wird – Kikis mit bis zu € 150,-, Lasten- und Trolleyanhänger mit bis zu € 100,-? Details siehe Webseite der Gemeinde
- ... ein Privat-PKW im Schnitt 23 Stunden pro Tag ungenutzt steht?
- ... 35 Prozent der Carsharing-NutzerInnen in der Region ein privates Auto eingespart haben?
- ... eine Fahrt mit dem ANRUFBUS in der Region maximal € 12,- kostet? Eine gültige VVV-Karte bringt 25 Prozent Ermäßigung.



## 1.500 Radzöpfe an RadfahrerInnen verteilt

**Ende September wurden fleißige RadfahrerInnen in der plan b-Region mit Radzöpfe belohnt.**

Die VerteilerInnen standen am frühen Morgen an verschiedenen Stellen des regionalen Radrouthenetzes. Die plan b-Gemeinden Lauterach, Bregenz, Hard, Kesselbach, Schwarzach und Wolfurt danken damit allen, die zugunsten von Umwelt und Klima bewusst unterwegs sind.



Reinhard Dobler, Marktgemeinde Lauterach verteilte Radzöpfe an fleißige RadfahrerInnen



## Park now – nie wieder Münzen suchen

Der digitale Parkservice V-Parking Park now erfreut sich in der Region Vorarlberg seit mehr als einem Jahr großer Beliebtheit. Nun erhält der Service ein neues Design, behält jedoch die bewährte Funktionalität und den Komfort bei.

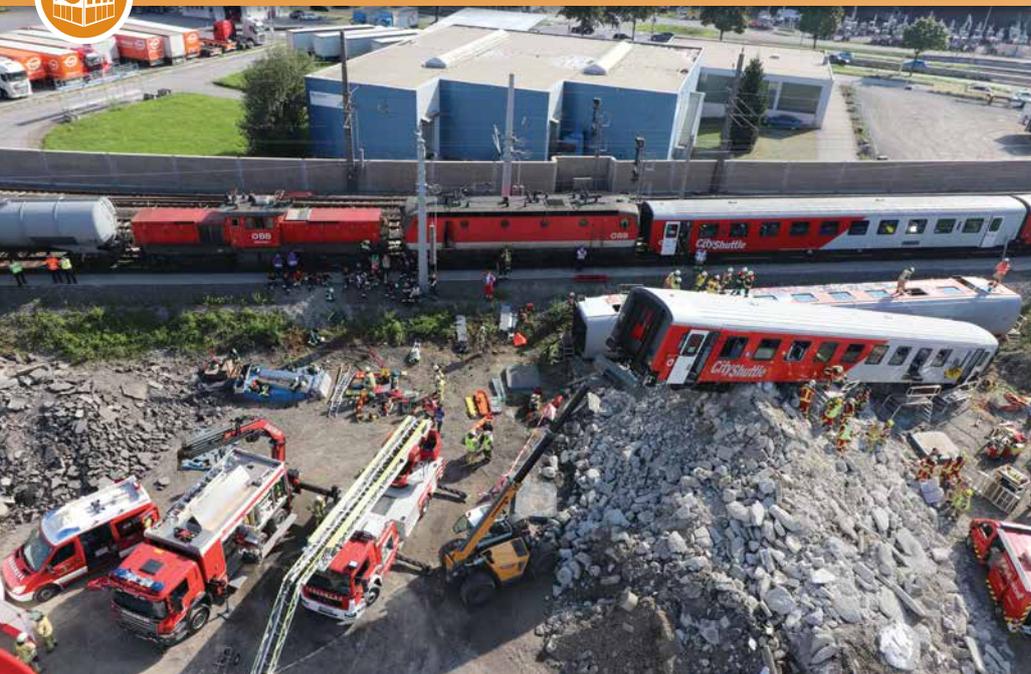
Das Bezahlen von Parkgebühren per App ist in Vorarlberg bereits seit über einem Jahr möglich, allein in Bregenz verzeichnet der Anbieter eine hohe fünfstelligen Anzahl an Parkvorgängen im August 2019. Mit einem frischen Look präsentiert sich der Dienst seit Ende September nun auf Parkscheinautomaten und in der App. Für die Nutzer ändert sich nur die optische Erscheinung, an der bewährten Funktionalität wurden keine Veränderungen vorgenommen. Park now in Bregenz, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Schruns, Wolfurt, Hard, Lustenau und Lochau verfügbar.



### Digitale Parkservices sparen Zeit und Geld

Mithilfe der Park now-App entfällt die umständliche Suche nach dem nächsten Parkscheinautomaten und die Suche nach dem passenden Kleingeld. Stattdessen wird der Parkvorgang ganz einfach per Klick auf der App gestartet und auch wieder beendet. Für die Nutzer bietet die App den Vorteil, dass sie die Parkzeit nicht mehr vorab einschätzen und ein eventuelles Überbezahlen für den Parkplatz in Kauf nehmen müssen,

da bei den meisten Parkplätzen nur für die tatsächlich geparkte Zeit bezahlt wird. Das Bezahlen erfolgt bargeldlos und die Parkkosten werden monatlich und für den Nutzer transparent abgerechnet. Durch eine gemeinsame Ausschreibung über den Umweltverband bezahlen die Vorarlberger im Silberpaket nur 15 Cent Servicegebühr pro Parkvorgang statt der sonst üblichen 25 Cent. Voraussetzung hierfür ist die Registrierung auf der Webseite [www.v-parking.at](http://www.v-parking.at)



## Landes- katastrophen- übung „Zug 19“ in Lauterach

Samstag, 14. September, es ist kurz vor 9 Uhr. Auf Höhe der Deponie Rhomberg und der Firma Flatz, Werk 4, im Lauteracher Industriegebiet, stoßen ein Personenzug und ein Güterzug frontal gegeneinander. Zwei Waggons fallen aus den Gleisen und bleiben auf bzw. umgekippt neben einem Bauschutthügel liegen.

Aus dem Güterzug tritt Gefahrgut aus. Ca. 100 Verletzte befinden sich im Personenzug, den erstalarmierten Einsatzkräften der Feuerwehren Lauterach und Bregenz-Vorkloster bietet sich ein Bild des Grauens und es regiert das totale Chaos. Die Übungsannahme der größten Landeskatastrophenübung seit vielen Jahren war an das Zugsunglück 1988 angelehnt. Die Übung wurde vom Land Vorarlberg in Zusammenarbeit der Landeswarnzentrale und der Blaulichtorganisationen abgehalten. Die über 100 Verletzten und der Austritt von Gefahrgut aus dem Güterzug mussten von den Rettungsorganisationen bewältigt werden. Die Feuerwehr Lauterach, als einsatzleitende Ortsfeuerwehr, hatte die Koordination der Feuerwehreinsetzungskräfte zu bewältigen. Einsatzleiter Kdt. Reinhard Karg bildete die beiden Abschnitte: Personenrettung mit Abschnittsleiter Zkd. Josef Greußing und Gefahrgut mit Abschnittsleiter Zkd. Andreas Ölz. Die Lauteracher Mannschaft erhielt den Auftrag, die Rettung der Verletzten aus den noch auf den Schienen befindlichen Waggons durchzuführen. Gleichzeitig mussten sie die Ersterkundung des Gefahrguts mit schwerem Atemschutz sowie den Verletzentransport zum Drainagenplatz

des Roten Kreuzes durchführen und einen Brandschutz aufbauen. Die anrückenden Stützpunktfeuerwehren Bregenz-Vorkloster, Hohenems, Dornbirn, unterstützt durch Bregenz-Rieden, der Drehleiter aus Lustenau und der Mannschaft der Feuerwehr Schwarzach hatten die Aufgabe, die Personen aus dem umgestürzten Waggon zu retten. Am zweiten, auf einem Kieshügel in einer 30 Grad Neigung befindlichen Waggon, standen die Stützpunktwehren Wolfurt mit dem Steiger, Hard, Egg, Rankweil und Bludenz zusammen mit der Betriebsfeuerwehr der ÖBB Infrastruktur im Rettungseinsatz. Im Mittelpunkt des Geschehens – im Abschnitt Gefahrgut – musste der Gefahrgutzug der Feuerwehr Dornbirn diverse Auswertungen, Abdichtungen und das Auffangen von Gefahrgut durchführen. Die beiden Einsatzleitfahrzeuge aus Bregenz und Lustenau unterstützten die Einsatzleitungen von Feuerwehr und Rotem Kreuz. In etwas mehr als zwei Stunden gelang es den Einsatzkräften, die Waggons komplett zu räumen und die zahlreichen auch teilweise eingeklemmten Statisten, die vom Schminke- und Kostentrupp des Roten Kreuzes extrem wirklichkeitsnah als „Verletzte“ vorbereitet wurden, zu retten. Wie wurden am Sammelplatz

des Güterbahnhofs dem Roten Kreuz übergeben, wo ebenfalls ernstfallgetreu der Einsatz bis zum Abtransport in die Krankenhäuser durchprobt wurde.

### Landeskatastrophenübung, Lauterach

**Feuerwehr:** 15 Feuerwehren, 34 Fahrzeugen, 270 Feuerwehrmänner

**Rotes Kreuz und Samariterbund:** 30 Fahrzeuge, 100 Sanitäter

**Wasserrettung:** 2 Fahrzeuge, 12 Wasserretter

**Polizei:** 3 Fahrzeuge, 12 Polizisten

**Chemiker Rufbereitschaft**

**Vorarlberg:** 1 Person

**Wasserbereitschaft Land**

**Vorarlberg:** 1 Person

**KIT:** 11 Personen

**ÖBB**

**Bestatter:** 3 Personen

**Landeswarnzentrale:**

6 Personen

**Rettungs- und Feuerwehrleitstelle:** 2 Personen

**Statisten:** 102 Personen

Weitere Fotos finden Sie im Dötgsi, auf der Seite 52.

# Lauterach in Bewegung



## Freiwillige Feuerwehr neues Tanklöschfahrzeug

Die Gemeindevertretung ist einstimmig der Empfehlung des Ausschusses der Ortsfeuerwehr gefolgt, die das Tanklöschfahrzeug der Firma Rosenbauer GmbH, Leonding, vorgeschlagen hat.



Symbolfoto Tanklöschfahrzeug



## Unser Fundbüro informiert

Folgende Fundgegenstände wurden im September abgegeben:

- Perlenarmband mit magnetischem Strasssteinverschluss
- Hellblaues Kinderrad der Marke Haibike
- Kleiner schwarzer Schlüssel
- VW Autoschlüssel
- Ring mit Delfinmotiv
- Goldener Ring mit Diamant
- zwei kleine Schlüssel, mit blauem Geschenksband zusammengebunden



## Zebrastreifen

Um die Sicherheit der Straßenüberquerung für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen, haben die Mitarbeiter des Bauhofes einen Zebrastreifen in der Lerchenauerstraße und für Fußgänger, bei der Alten Seifenfabrik angebracht.



Der Zebrastreifen in der Lerchenauerstraße erhöht die Sicherheit der Straßenquerung für Fußgänger und Radfahrer



Neuer Zebrastreifen bei der Alten Seifenfabrik



## Sammlungsbewilligungen

Dem **Österreichischen Schwarzen Kreuz** wurde die Sammlungsbewilligung mittels Sammelbüchsen im Bereich der Eingänge der Friedhöfe in Vorarlberg erteilt. Die Sammlungen finden am 1. und 3. November statt. Der Ertrag der Sammlung ist für die Erhaltung, Pflege und Gestaltung der Soldatenfriedhöfe in Vorarlberg, darüber hinaus auch im Ausland, wo auch Vorarlberger Kriegstote bestattet wurden, zu verwenden.

Dem **Vorarlberger Tierschutzheim** gemeinnützige GmbH, 6850 Dornbirn, Martinsruh 5, wurde die Haussammlung in Vorarlberg, vom 1. bis 30. November erteilt. Der Ertrag dieser Sammlung soll zur Gänze zur Unterstützung der Aufrechterhaltung des Betriebes des Vorarlberger Tierschutzheimes verwendet werden.



## Bildstöcke Kaltenbrunnstraße

Aufgrund der ÖBB-Bauarbeiten in der Kaltenbrunnstraße musste das Bildstöcke entfernt werden. Es steht nun sicher im Bauhof und wird nach Abschluss der Bauarbeiten wieder aufgestellt.



Bildstöcke Kaltenbrunnstraße



Für Fragen bezüglich der Einkommensgrenze steht Ihnen das Marktgemeindeamt Lauterach-Abt. III – Bürgerdienste T 6802 gerne zur Verfügung.

## Heizkostenzuschuss beantragen

**Es wird auch heuer ein Heizkostenzuschuss für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen gewährt.**

Der Heizkostenzuschuss kann im Marktgemeindeamt Lauterach – Abt. III Bürgerdienste, beantragt werden. Bei Zuschussgewährung wird der Heizkostenzuschuss von € 270,- unverzüglich ausbezahlt. Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen (z.B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung) nachzuweisen.

## Studienförderung 2019/2020

Auch in diesem Jahr können Lauteracher Studierende die finanzielle Unterstützung der Studienförderung über € 250,- in Anspruch nehmen. Gefördert werden Studien an einer anerkannten Universität oder Hochschule bzw. Fachhochschule außerhalb eines 100 km Radius in allen EU-Ländern sowie der Schweiz.



Das dazu notwendige Förderungsansuchen mit Formblatt finden Sie auf [www.lauterach.at](http://www.lauterach.at) bzw kann in der Abt. III-Bürgerdienste, angefordert werden

Studien an Akademien oder gleichwertigen Ausbildungsstätten sowie Auslandssemester (Fachhochschule, etc.) werden nicht gefördert. Bewerbungsberechtigt sind alle Studierenden, die zum Bezug der Familienbeihilfe berechtigt sind und die seit mindestens einem Jahr ihren Hauptwohnsitz durchgehend in Lauterach angemeldet haben (gemeldet seit 31. Oktober des Vorjahres). Die Förderungen werden auf Antrag des Studierenden gewährt. Das Ansuchen für das jeweilige Studienjahr ist spätestens bis 30. November

beim Rathaus Lauterach einzureichen. Nach dem 30. November eingelangte Ansuchen können nicht mehr zugelassen werden. Das dazu notwendige Förderungsansuchen mit Formblatt findet sich unter der [www.lauterach.at](http://www.lauterach.at) bzw kann beim Marktgemeindeamt Lauterach, Abt. III-Bürgerdienste, angefordert und eingereicht werden. Dem Antrag ist eine aktuelle Studienzeitbestätigung oder Inskriptionsbestätigung sowie eine Bestätigung über den Bezug von Familienbeihilfe beizulegen. Bei Nichtvorlage dieser Bestätigungen ist die Förderung

ausgeschlossen. Auf die Gewährung einer Studienförderung besteht kein Rechtsanspruch.

Die Ansuchen auf Studienbeihilfe können auch per Email an [linda.meisinger@lauterach.at](mailto:linda.meisinger@lauterach.at) eingereicht werden.



# Verlautbarung

## über das Eintragungsverfahren für das Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Bedingungsloses Grundeinkommen“

Aufgrund der am 27. Mai 2019 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidung des Bundesministers für Inneres, betreffend das oben angeführte Volksbegehren, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist von

**Montag, 18. November 2019 bis (einschließlich) Montag, 25. November 2019,**

in **jeder Gemeinde** in den Text samt Begründung des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden ([www.bmi.gv.at/volksbegehren](http://www.bmi.gv.at/volksbegehren)).**

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 14. Oktober 2019 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

**Bitte beachten:** Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren abgegeben haben,

können **keine** Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

**In dieser Gemeinde können Eintragungen während des Eintragungszeitraums an folgender Adresse:**

Rathaus Lauterach, Abt. III Bürgerdienste,  
6923 Lauterach, Hofsteigstraße 2a

**an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:**

Montag, 18. November 2019, von 8 bis 20 Uhr,  
Dienstag, 19. November 2019, von 8 bis 16.30 Uhr,  
Mittwoch, 20. November 2019, von 8 bis 20 Uhr,  
Donnerstag, 21. November 2019, von 8 bis 16.30 Uhr,  
Freitag, 22. November 2019, von 8 bis 16 Uhr,  
Samstag, 23. November 2019, von 8 bis 12 Uhr,  
Sonntag, 24. November 2019, geschlossen  
Montag, 25. November 2019, von 8 bis 18 Uhr.

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (25. November 2019), 20 Uhr, durchführen.

SICHER IN DEN WINTER



forster

Reifen & Service



Jetzt Reifen wechseln!

Lauterach, Scheibenstraße 23 (Nähe Baywa), Tel. 05574 42362  
Weitere Filialen in Lochau - Klaus - Bludenz  
[reifenforster.com](http://reifenforster.com)



# Aus der Gemeinde

## Goldene Auszeichnung für Gesundheitskompetente Jugendarbeit



v.l.n.r.: Die Vorsitzende der österreichischen Plattform für Gesundheitskompetenz Christina Dietscher, der Vorsitzende des bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit Lukas Trentini, der Leiter der Offenen Jugendarbeit Lauterach Mag. Simon Kresser, die Bundesministerin Ines Stilling und der Leiter des Fonds Gesundes Österreich Klaus Ropin.

Die Offene Jugendarbeit Lauterach wurde mit der bundesweiten Auszeichnung als gesundheitskompetente Jugendarbeit in Gold ausgezeichnet.

Am 19. September nahm Mag. (FH) Simon Kresser im Rahmen der Konferenz der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz in St. Pölten von Bundesministerin Ines Stilling die goldene Auszeichnung für gesundheitskompetente Jugendarbeit für die Marktgemeinde Lauterach entgegen. Die Bundesministerin betonte die wertvolle Arbeit der Offenen Jugendarbeit, wenn es darum geht die Gesundheitskompetenz von Jugendlichen zu fördern und zu steigern! Die Kriterien der Bewertung

reichten von den organisatorischen Strukturen, des barrierefreien Zugangs zu den Angeboten, der Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Kommunikation mit den Jugendlichen bis hin zur Einbindung von Jugendlichen in die Entwicklung und Durchführung von Angeboten und der regionalen Vernetzung. Der Gesundheitsbegriff ist bei Jugendlichen häufig eher negativ besetzt und wird mit Verzicht verbunden. Gerade deshalb sind Angebote wichtig, die auf Freiwilligkeit, Offenheit, Spaß und

lebensweltorientierte Methoden setzen. Zudem leistet die Offene Jugendarbeit dadurch, dass die Angebote vielfältige Jugendliche ansprechen, einen wesentlichen Beitrag zur Chancengerechtigkeit. Die Förderung der Gesundheitskompetenz soll allen Jugendlichen zugänglich gemacht werden. Durch die Angebote werden Jugendliche befähigt, motiviert und unterstützt sich für eine gesunde Lebensführung zu entscheiden.



# Festliche Anlässe am BORG

## Österreichisches Umweltzeichen

Seit einiger Zeit sind wir eine Schule mit besonderem ökologischem Engagement. Eine Gruppe von Schüler/innen und Lehrer/innen hat sich ein Jahr lang um eine Zertifizierung bemüht – und dies wurde durch die Verleihung des Umweltzeichens seitens des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus belohnt. Dieses Zeichen ziert nun die Homepage der Schule und prägt das umweltbezogene Handeln der ganzen Schulgemeinschaft.

## 1. Preis beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Angesichts der europäischen Debatten um Migration und Flucht hat der Herr Bundespräsident einen Wettbewerb zum Thema „30 Jahre Europa – grenzenlos“ ausgeschrieben. Schulen waren eingeladen sich in Projekten mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Hier am BORG hat die 6b zum Thema einen 10-minütigen Videofilm produziert, der durch die Jury mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde. Die Lehrer Michael Stadelmann und Wolfgang Thoma haben die Gruppe fächerübergreifend (in Kunst und Gestaltung sowie in Geschichte) dabei begleitet. Wir freuen uns über die Urkunde, die durch Bildungsministerin Iris Rauskala, ORF-Generalintendant Alexander Wrabetz und Bundespräsident Alexander van der Bellen unterzeichnet wurde. Wir zitieren aus dem Text des ORF-Generalintendanten: „Mit Ihrem Beitrag liefern Sie eine dramaturgisch und technisch anspruchsvolle Analyse auf hohem Niveau, die durch starke persönliche und regionale Bezüge und unmittelbare Gegenwartsrelevanz überzeugt.“



Der Videofilm ist unter [www.borg-lauterach.at/geschichtswettbewerb-6b](http://www.borg-lauterach.at/geschichtswettbewerb-6b) auf der Homepage der Schule zugänglich.



# Die Kindergartenkinder bei den Luterachar Schollesteachar



9.30 Uhr, Treffpunkt beim Rathaus  
10 Uhr, Fahnenaufzug  
10.45 Uhr, Umzug zur Alten Seifenfabrik  
11.11 Uhr, Eröffnung der Sitzung

Die Schollesteachar pflegen das Brauchtum des Schollenstechens. Darum laden wir die „Großgrüpler“ der Kindergärten jedes Jahr im Herbst ins Schollaloch ein, um diese Tradition nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Bei tollem Herbstwetter besuchten uns 65 Kindergartenkinder, die von Hans Peter Germann einen kleinen Einblick des Schollenstechens beim Schollaloch bekamen. Nach dem geschichtlichen Teil durften sich die Kinder und Kindergartenpädagoginnen mit dem „Schollamus“ und einem Getränk stärken, bevor

sie als Andenken einen Schollenorden umgehängt bekamen. Im Frühling sind die dritten Klassen der Volksschulen zu uns ins Schollaloch eingeladen! Auch die 5. Jahreszeit wird für uns Faschingsnarren mit dem 11.11 wieder eingeläutet. Wie jedes Jahr wird um 10 Uhr die Fahne beim Rathaus aufgezogen, anschließend gibt es einen kleinen Umzug zur Alten Seifenfabrik, wo pünktlich um 11:11 Uhr die Sitzung von unserem neuen Zunftpräsidenten Robert Winder eröffnet werden wird. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

## Kinderhaus am Entenbach

### Herbstzeit – Erntezeit

Wir haben uns mit den Kindern in den letzten Wochen intensiv mit dem Thema „Erntedank“ beschäftigt. Mit Liedern, Fingerspielen und Geschichten wurde das Interesse der Kinder geweckt.

Das selbstgebackene Brot und der frisch gepresste Apfelmost, aus den Äpfeln, die wir beim Obstbauer Dietrich selber sammeln durften, waren das Highlight der Woche für die Kinder. Die liebevoll selbstgebastelten Erntedankkörbchen präsentierten wir schließlich auf unserem Erntedankfest. Anfang Oktober war es soweit, wir feierten mit allen drei Gruppen ein schönes Fest bei uns im Kindergarten. Viele kleine Ohren, leuchtende Augen und interessierte



Gesichter hörten bei der Geschichte vom „Apfelbaum, der bis zum Himmel wachsen wollte“ neugierig zu. Zu unserer Freude besuchte uns Pfarrer Metzler und segnete im Rahmen der Feier die gefüllten Apfelkörbchen. Das Essen der erarbeiteten und gesegneten Gaben

schmeckte den Kindern umso besser. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir im Herbst Obst, Gemüse und Getreide ernten können. Dafür dürfen wir auch dankbar sein, für diese kostbaren Sachen und so haben wir versucht, den Kindern diese Werte zu vermitteln.



**Krankenpflegeverein**

## DGKP Cornelia Rainer

**Seit 1. Oktober, arbeitet  
DGKP Cornelia Rainer beim  
Krankenpflegeverein.**

Frau Rainer ist 38 Jahre alt, kommt aus Dornbirn, lebt in einer Lebensgemeinschaft und hat eine Tochter. Sie hat im heurigen Sommer in der Gesundheits- und Krankenpflegeschool Bregenz diplomiert. Mit ihrem neuesten, theoretischen Wissen wird sie das bestehende, erfahrene Pflegeteam wertvoll unterstützen. Wir wünschen Sr. Conny für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit im Krankenpflegeverein alles Liebe und Gute. Das Pflegeteam freut sich sehr über die neue Kollegin und wird sie tatkräftig bei der zukünftigen Arbeit bei den Patientinnen und Patienten unterstützen.



# Volksschule Dorf: Hurra – die Schule hat begonnen!

Ein Monat ist der Schulbeginn her und die Schüler/innen der VS-Lauterach Dorf sind zielstrebig und motiviert im Unterricht dabei.

Es wird schon fleißig gelernt, gebastelt, gesungen und noch vieles mehr. Es gab auch schon einige tolle Aktionen, wie z.B. der Wandertag bei schönstem Wetter. Die Wandlungsziele waren: Brüggelekopf Alberschwende, Achspielplatz Wolfurt, Tierpark Feldkirch, Bödele, Ruine Alt-Ems und eine Seeuferwanderung mit anschließendem Grillen. Ebenfalls haben unsere spannenden Freigegegenstände schon gestartet. Heuer bieten wir „Gesunde Ernährung“, „Kunterbuntes“ und „Förderwerkstätte“, „Pop und Drama der 4c“ an. Die Kinder zeigen viel Begeisterung für diese Angebote. Wie jedes Jahr im Herbst sind die 4. Klassen am Üben für die Radfahrprüfung. Noch vor den Herbstferien werden sie die schriftliche und praktische Prüfung absolvieren. Wir sind gespannt, was uns das Schuljahr noch alles Aufregendes bringt! Das Team der VS Lauterach Dorf freut sich auf das Schuljahr 2019/2020 und darauf, die schönsten Momente im Rathausfenster mit allen LauterachernInnen teilen zu können.

### „Warm um's Herz und Knoten im Bauch“

Im Rahmen der „Woche der Vielfalt“ führten Dr. Renate Huber und

Rainer Votsmeier vom Impact Lab am 4. Oktober mit den Schülern einer 4. Klasse einen extra für die Kinder adaptierten Workshop durch. Im Lernlabor erforschten die Kinder fünf Gefühlswelten und spürten deren positiven Kräften nach. Die Schüler erfuhren, dass Gefühle aus der Interaktion Gedanke und Umwelt entstehen und gezielt genutzt werden können, um mit den anderen Menschen gut umzugehen. Dieser Gefühlsparcour mit Geschichten, farblich gestalteten Körperlandschaften und vielen Erzählungen der Kinder entwickelt ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen und machte ihnen viel Spaß.



Workshop der Gefühle



Wandertag der VS Dorf

# Tolles Vogelschutzprojekt



Die Schulkinder bekamen die Nistkästen geschenkt

Karl Puelacher steckt viel Begeisterung, Zeit und Arbeit in die Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken.

Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

## Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung!

Gebrüder Weiss GmbH Transport und Logistik, Huppenkothlen GmbH, Flatz Verpackungen-Styropor GmbH, Engie Kältetechnik GmbH, Dorn Lift GmbH 5, Eberle Edelstahltechnik GmbH, Pfeiffer GmbH & CoKG, Jussel Werkzeugbau GmbH & CoKG, Volta Edelstahl GmbH, 3P Geotechnik ZT GmbH, Bay Wa Vorarlberg Handels GmbH, Knapp Fliesenhandel-Verlegung GmbH, Volksbank Vorarlberg Filiale Lauterach, Vital Plus Physiotherapiepraxis A.Mixon / J.Marte, Vorarlberger Landes-Hypothekenbank AG



## Bibliothek

Für November und Dezember haben wir viele Bücher vorrätig, die schöne Anleitungen für Herbst – und Winterdekorationen bieten. Ob mit Blumen und Naturmaterialien oder Backwaren und Trockenfrüchten, ob einfarbig oder bunt, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Es gibt auch viele neue Bücher, die zum Keksebacken einladen oder anleiten. Geschenke selber basteln oder gestalten – für alle immer eine Freude.

[www.bibliothek-lauterach.at](http://www.bibliothek-lauterach.at)

FREIHEITLICHE UND UNABHÄNGIGE BÜRGERLISTE LAUTERACH

Wir laden Sie ein!



zum 39. deftig – g'schmackigen

## SCHLACHT-BUFFER

### im Hofsteigsaal Lauterach

Freitag 15. November 2019

ab 19:00 Uhr

*mit Tombola!*

**TOMBOLA**

Reservierung unter :

Tel. 0699/14152231 – Paul Schwerzler

Tel. 0676/87755103 – Walter Pfanner

Mail. [buengerlistelauterach@gmx.at](mailto:buengerlistelauterach@gmx.at)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WALTER PFANNER UND PAUL SCHWERZLER

MIT TEAM



24



## OJAL WHAT'S UP, ANJA (17) & GREGOR (16) PRÄSENTIEREN: MINISTRANTEN ST. GEORG

WIR SIND CA. 25 JUGENDLICHE, DIE REGELMÄSSIG BEI IHREN WICHTIGEN DIENSTEN IN DER KIRCHE MITHELFFEN DIE HEILIGE MESSE MITZUGESTALTEN. DABEI ENTSTEHT TIEFE FREUNDSCHAFT AUCH AUSSERHALB DES PFARRLEBENS.

### WARUM SIND WIR EINE ETWAS ANDERE GRUPPE?

Mit unserer Arbeit unterstützen wir die Pfarre St. Georg und damit die Diözese Feldkirch. Zahlreiche Gottesdienstbesucher sind uns für diese Dienste sehr dankbar. Schon seit jeher ist es Tradition, dass MinistrantenInnen in der heiligen Messe wichtige Aufgaben übernehmen. Dadurch erleben wir den Gottesdienst ganz anders und es werden junge Menschen dazu animiert, öfter in die Kirche zu gehen und den Gottesdienst zu besuchen.



### WAS MACHEN WIR SO ÜBERS JAHR?

Neben den Diensten im Gottesdienst machen wir auch einige Ausflüge, wie in letzter Zeit nach Innsbruck, in den Waldseilgarten oder nach München. Gerne treffen wir uns auch zum Pizzaessen. Zusätzlich zu den Messdiensten gehört es zu den Aufgaben der größeren Minis Aktionen, wie zum Beispiel Agapen, Ministrantentreffen oder kirchliche Feste zu organisieren. Dabei steht das Miteinander immer im Vordergrund.

### WELCHE SACHEN UND MENSCHEN SIND UNS EBENFALLS EIN ANLIEGEN?

Natürlich liegen uns die armen Menschen in der Dritten Welt sehr am Herzen. Diese unterstützen wir unter anderem mit dem Verkauf von Missio-Pralinen und der Sternsingeraktion. Wir helfen gerne dort, wo Not am Mann oder an der Frau ist.

### WIR FREUEN UNS IMMER ÜBER ZUWACHS UNSERER GRUPPE.

Wenn du Interesse hast Teil der Ministranten zu werden und

DIE RENOVIERUNG UNSERER PFARRKIRCHE IST IM ENDSPURT. TROTZDEM SIND WIR AUF IHRE SPENDEN ANGEWIESEN. WIR FREUEN UNS, WENN SIE DIESES GROSSE PROJEKT UNTERSTÜTZEN, INDEM SIE ZUM BEISPIEL EINIGE KÖSTLICHE GEORGSTALER ERWERBEN.



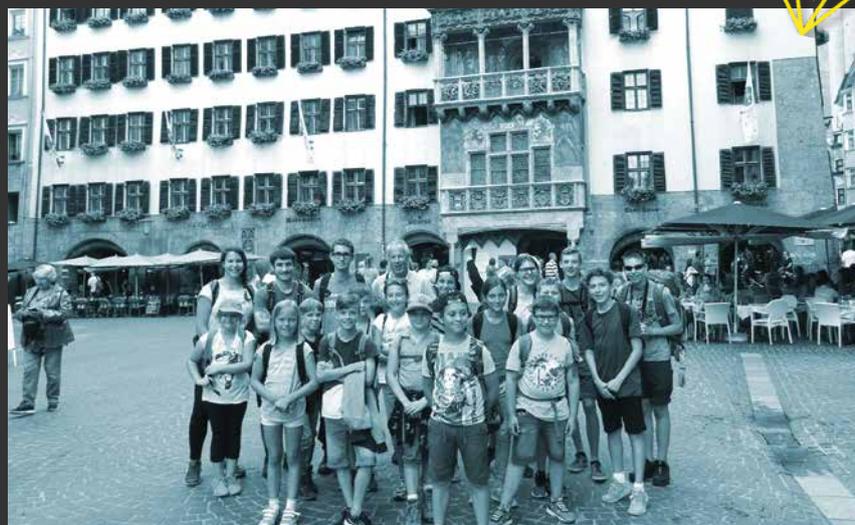
ANJA (17), GREGOR (16)

zahlreiche wertvolle Dienste übernehmen möchtest, dann melde dich doch einfach telefonisch oder komm direkt nach der heiligen Messe zu uns in die Sakristei.

**PFARRE ST. GEORG**  
BUNDESSTRASSE 77  
6923 LAUTERACH  
[PFARRBUERO@PFARRE-LAUTERACH.AT](mailto:PFARRBUERO@PFARRE-LAUTERACH.AT)

JOHANNES HAMMERLE  
0664/278674

GREGOR BRODRAGER  
0677/62930209





# Pfarre St. Georg

**Bis auf weiteres entfällt die sonntägliche Frühmesse um 7.30 Uhr im Kloster.**

**Wenn nicht anders angegeben, finden alle Gottesdienste im St. Josefskloster statt.**

## Gottesdienste im November

FR  
1

### Allerheiligen

09.00 Uhr und 10.30 Uhr Feiertagsgottesdienst.  
14.00 Uhr Totengedenken auf dem Friedhof (mit Verlesen der Namen der Verstorbenen seit dem letzten Allerheiligenfest)

SA  
2

### Allerseelen

09.00 Uhr Messe für die Verstorbenen.  
18.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.  
18.30 Uhr Messe für die Verstorbenen

SO  
3

09.00 Uhr Messe mit Gedenken für die Verstorbenen, anschließend Gedenken der Opfer von Kriegen auf dem Friedhof (musikalische Gestaltung Bürgermusik).  
10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst.  
17.30 Uhr Jugendmesse (offen für alle)

DO  
7

09.00 Uhr Gottesdienst mit eucharistischem Segen  
17.00 Uhr Martinsfeier mit dem Kindergarten Bachgasse  
18.00 Uhr Abendmesse entfällt (wird am Vormittag gefeiert)

FR  
8

19.00 Uhr Jahrtagsgottesdienst für alle im November der letzten drei Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen

SA  
9

18.30 Uhr Vorabendmesse als Frank-Duff-Gedenkmesse

SO  
17

### Ehe-Jubiläumssonntag

09.00 Uhr Gottesdienst mit unseren Ehejubilaren (alle, die heuer ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum haben, sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern. Zur besseren Vorbereitung bitte bei Pfr. Werner Ludescher T 0676 83240 8241 oder im Pfarramt melden)  
10.30 Uhr Messe mit Tauffeier.  
17.30 Uhr Jugendmesse (offen für alle)

SO  
24

### Christkönigssonntag, mit Gottesdiensten zu den gewohnten Zeiten

18.30 Uhr Vorabendmesse  
09.00 Uhr, 10.30 Uhr und 17.30 Uhr Gottesdienste



## Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mag. Johannes Hammerle, Julia Toplak  
Pfarramt Lauterach, Bundesstraße 77  
T 71221, pfarrbuero@pfarre-lauterach.at

Pfarrer Werner Ludescher:  
T 0676/83240 8241, luwe@outlook.at

Mo u. Di 08.30 – 10.30 Uhr  
Mi 16.00 – 18.00 Uhr  
Do u. Fr 08.30 – 11.00 Uhr

### Elternabende für die Erstkommunion

(Erstkommunionssonntag:  
19. April 2020, vormittags):  
Mo 4. November, 18.30 Uhr,  
Pfarrheim Hoheneggerstr 15

### Elternabende für die Firmung

(Firmgottesdienst: Samstag 6. Juni 2020, 17.00 Uhr)  
Di, 12. November, 18.30 Uhr,  
Pfarrheim Hoheneggerstraße 15

## Vorschau

Im Dezember finden jeweils an den ersten drei Adventsonntagen um 10.30 Uhr im Kloster Familienmessen statt. Am Vierten Adventssonntag ist die Familienmesse in der neueröffneten Pfarrkirche um 15.30 Uhr. Alle Kinder und Schüler mit ihren Familien sind herzlich eingeladen. Die Rorate-Frühmessen halten wir am Donnerstag, den 5. Dezember und am Donnerstag, den 19. Dezember jeweils um 06.00 Uhr im Kloster mit anschließendem Frühstück.



## Dank an die Sponsoren des Vereins mitnand – Lauterach hilft

mitnand – Lauterach hilft wurde vor nunmehr 8 Jahren als Einrichtung für jene LauteracherInnen geschaffen, die das Miteinander in unserer Gemeinde leben und fördern möchten.

Unser Verein lebt auf Grund der großartigen Unterstützung durch zahlreiche Lauteracher Unternehmen, welche eine Werbeeinschaltung auf unserer homepage [www.mitnand.at](http://www.mitnand.at) platzieren. Aber auch andere Vereine sowie Privatpersonen, die uns mit Spenden fördern, sind für uns existentiell. Hiermit möchten wir uns bei jedem Einzel- und bei jedem Großspender auf das Herzlichste bedanken.

mitnand – Lauterach hilft war es dadurch möglich, in den letzten zwölf Monaten Unterstützungsbeiträge von rund 24.000 EUR zu gewähren. Wir konnten bedürftige Einzelpersonen und Familien unterstützen. Einigen Kindern mit speziellen Bedürfnissen haben wir in Form von Therapien oder therapeutischen Hilfsmitteln unter die Arme gegriffen. Anderen Personen konnten wir mit Einkaufsgutscheinen der Region Hofsteig helfen, es wurden aber auch Kostenbeiträge für ein E-Fahrrad, für einen Rollstuhl und für Lernunterstützungen gewährt. Für die Vorweihnachtszeit sind wiederum Zuwendungen in Planung, die Erleichterung und etwas vom Glanz der Weihnacht zu den leidgeprüften Mitbürgern bringen sollen.

Bei der Spendenvergabe prüfen wir stets, ob alle Hilfen

aus vorhandenen sozialen Einrichtungen bereits ausgeschöpft sind und achten darauf, dass der Einsatz unserer Vereinsmittel nachhaltig hilft. Bei akuten Notlagen unterstützen wir trotzdem schnell und unbürokratisch, um sie rasch zu beseitigen oder zumindest zu mildern.

Oftmals ist es nicht einfach Informationen zu erhalten, wo nachhaltig geholfen werden kann. Die Hindernisse, sich an unseren Verein zu wenden, sind sicher genau so vielschichtig wie die Bedarfsfälle an sich. In diesen Fällen ersuchen wir die Lauteracher Bevölkerung um Mithilfe, um eine entsprechende Brücke zwischen diesen Personen und unserer Unterstützungseinrichtung herzustellen.

### Verein „mitnand – Lauterach hilft“

Spendenkonto AT47 3743 1000 0250 9990,  
Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal, BLZ 37431.  
Informationen erbeten an [info@mitnand.at](mailto:info@mitnand.at) oder  
T 0676/3195970



## Ich bin Mitglied beim Krankenpflegeverein

Cornelia Stadelmann ist bereits seit vielen Jahren dem Krankenpflegeverein beigetreten.

„Ich arbeite beim MOHI und habe viel mit kranken und pflegebedürftigen Klienten zu tun. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem MOHI und dem Krankenpflegeverein“, so Cornelia Stadelmann.

Doris Gufler ist seit Kurzem zum Krankenpflegeverein beigetreten, aus solidarischen Gründen. „Mir ist es ein großes Anliegen, mit meinen finanziellen Beiträgen an den



Doris Gufler und Cornelia Stadelmann

Krankenpflegeverein die Pflege der kranken Menschen in Lauterach zu unterstützen. Es ist aber auch für mich ein gutes Gefühl, selbst im Notfall abgesichert zu sein“.



# Aus den Vereinen



Die Jugendlichen der Hofsteigfeuerwehren

## Hofsteig- kreisübung der Feuerwehr- jugend

Ende September fand in Lauterach die Kreisübung der Jugendfeuerwehren Hofsteig statt und bildete einen Höhepunkt im Ausbildungsjahr der Feuerwehrjugend.



Personenrettungen aus einem umgestürzten PKW

Wie alle Jahre startete der gemeinsame Übungsnachmittag der Jugendgruppen mit der Abnahme des Spezialabzeichens, welches von den Kommandanten und Führungskräften der Hofsteigwehren abgenommen wurde. Dabei konnte jeder der 30 Jugendlichen eines der fünf Spezialgebiete wie Funk, Sicherung und Knotenkunde, Feuerwehrtechnik usw. aussuchen und in diesem Bereich die Prüfung ablegen. Nach der erfolgten Stärkung bei Hamburger und Limo erfolgte der praktische Teil, der auf dem Areal der Alten Säge abgehalten wurde. In zwei Übungsszenarien präsentierten die Jugendlichen ihr Können. Bei den Gruppen aus Wolfurt und Bildstein galt es, nach einem Verkehrsunfall mit umgestürztem PKW eine entsprechende Absicherung des Unfallortes einzuleiten, einen Brandschutz aufzubauen und die zwei verunfallten Personen zu retten. Bei der zweiten Übung hatten die Gruppen Lauterach und Schwarzach ein Brandereignis als Übungsannahme

zu bewältigen, wobei es galt, ebenfalls zwei Personen aus dem Gebäude zu retten sowie die Brandbekämpfung durchzuführen. Beide Aufgaben wurden von den Jugendlichen bravourös gemeistert. Im Rahmen der anschließenden Übungsbesprechung wurde dann das Ergebnis der vorherigen Prüfung bekanntgegeben. Die bestandene Prüfung aller Teilnehmer überraschte nicht sonderlich, da die Hofsteigjugendwehren einmal mehr ihre hervorragende Ausbildung den anwesenden Zuschauern und Feuerwehrkameraden präsentierten. Mit dem Aufrüsten und einem gemütlichen Ausklang im Gerätehaus fand der spannende Nachmittag seinen Ausklang.



## Bürgermusik Vorankündigung Cäcilienkonzert

Sa, 7. Dezember, 20 Uhr, im Hofsteigsaal

Das Cäcilienkonzert „Hymne an die Kinder“ der Bürgermusik findet am Samstag, den 7. Dezember, um 20 Uhr, im Hofsteigsaal statt. Eröffnung erfolgt durch die Jugendkapelle. Die Musikantinnen und Musikanten der Bürgermusik freuen sich auf Ihren Besuch!

### Jugendkapelle

Die Jugendkapelle nahm im Oktober nach dem Sieg in der Stufe CJ beim Landeswettbewerb für Jugendkapellen im Mai des heurigen Jahres in Grafenegg in Niederösterreich am

Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb teil. Über das Abschneiden der Jugendkapelle auf nationaler Ebene berichten wir in der Dezember-Ausgabe des Lauterachfensters.



## Heimstunden der Pfadfinder

**Komm vorbei – wir freuen uns auf dich!**

### Dienstag

17.30 – 19.00 Uhr Wichtel (Mädchen von 6 – 10 Jahre)  
18.30 – 20.00 Uhr Guides (Mädchen von 10 – 13 Jahre)  
19.00 – 20.30 Uhr Caravelles und Explorer (Mädchen und Jungs von 13 – 16 Jahre)

### Donnerstag

18.00 – 19:30 Uhr Wölflinge (Jungs von 6 – 10 Jahre)  
18.30 – 20.00 Uhr Späher (Jungs von 10 – 13 Jahre)

Das Dötgsi vom Herbstmarkt der Pfadfinder findest du auf der Seite 48.



## Bestattung Reumiller

Wir gehen den Weg mit Ihnen.

05574 / 72 530 | 0664 / 3333 000 | 24 h - 365 Tage - einfach anrufen

Wir sind für Sie da. [bestattung-reumiller.at](http://bestattung-reumiller.at)

Wir sind für Sie da und kommen auch zu Ihnen nach Hause. Unsere Unterstützung und Beratung ist liebevoll und professionell. Ein würdevoller Umgang ist für uns selbstverständlich. Wir nehmen uns für Sie Zeit und gehen auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse ein.



Daniel D.



Alexander R.



Stephan K.

# Berichte aus der Turnerschaft

Anfang Oktober trafen sich die Master zum „Sommerende und Hallentrainingsstart-Hock“. Einige wanderten gemütlich an die Fluh. Dort gesellten wir uns, zu unseren Kolleginnen und Kollegen im GH Adler zu einem gemütlichen Hock.

Nach und während leckerem Essen, ließen wir die letzte Saison Revue passieren. Die eine oder andere Anekdote wurde wieder hervorgekramt. Der Wirth Alex holte zu späterer Stunde seine Ziehharmonika hervor und unsere Master schwangen tatsächlich ihr Tanzbein. Nach diesem gemütlichen Abend traten wir, bei sternklarem Himmel, wieder die Heimreise an.

## Großer Erfolg für Linus Oblak

Bei den VLV Straßenlaufmeisterschaften, die Ende August in Fußach stattfanden, konnte unser Linus Oblak einen großen Erfolg landen. Obwohl die TS Lauterach mit einem Teilnehmer am Start war, holte sie bei den Straßenlaufmeisterschaften mit Linus Oblak einen

Landesmeistertitel nach Lauterach. Herzliche Gratulation!

## Knapp an den Medaillenrängen vorbei

Die VLV Langstaffelmeisterschaften fanden am 18.09.2019 in Lustenau statt. Die U12-Athleten der TS Lauterach, Linus Oblak, Luis Birnbaumer und Lorenz Wirth und die Athletinnen, Stella Gigl, Laura Dremmel und Mia-Sophie Kammerer stellten sich dieser Herausforderung und erreichten beide den 4. Endrang. Die Mädchen verpassten einen Podestplatz mit weniger als einer Sekunde.

## Sektion Faustball

Vergangenes Wochenende fanden in Wien Liesing die „MASTERS“ (Österreichische Meisterschaften der Senioren) statt. Im Teilnehmerfeld mit sechs Mannschaften aus Ober-, Niederösterreich, Salzburg, Vorarlberg und Wien gab es trotz wechselhafter Wetterbedingungen am Samstag spannende Spiele. Die Mannschaft der TS-Lauterach überzeugte auf allen Spielpositionen mit einer geringen Eigenfehlerquote. Das Finale gegen die Vertreter vom FV ASKÖ Jedlesees war eine sehr ausgeglichene Partie. Lauterach ging in beiden Sätzen rasch in Führung, doch Jedlesees kam immer wieder auf Gleichstand heran. Mit konsequenter Einhaltung der

taktischen Vorgaben konnten die Lauteracher noch einmal etwas zulegen und entschieden das Finale mit 2:0 Sätzen für sich. Damit sicherte sich die Mannschaft der TS-Lauterach erstmals die Goldmedaille in der Klasse 60+.

## Kinder-Zehnkampf in Innsbruck

Julius und Lorenz Wirth, Valentin und Julius Pöllmann, Linus Oblak, Luis Birnbaumer und Mia-Sophie Kammerer absolvierten die 10 Disziplinen beim Kinderzehnkampf in Innsbruck bei strahlendem Sonnenschein mit Bravour. 4 Siege und eine Silbermedaille machten den Zehnkampf so erfolgreich wie noch nie. Vor der Heimfahrt ging es wie in den Jahren davor zur „Branger Alm“ in Unterperfuss. Dort stärkten wir uns alle bevor es wieder ins Ländle ging. Kurz gefasst: traumhafte Wetterbedingungen, hervorragende Organisation und ein toller Saisons-Abschluss mit ausgezeichneten Erfolgen!

MU10: 1. Rang Julius Wirth / 4. Rang: Valentin Pöllmann

WU12: 1. Rang Mia-Sophie Kammerer

MU12: 1. Rang Linus Oblak / 2. Rang Lorenz Wirth / 4. Rang Luis Birnbaumer

MU4: 1. Rang Julius Pöllmann

## Masters Europameisterschaften in Italien

Anfang September fanden die Masters Europameisterschaften in der Region um Venedig in Italien statt. Österreichs Athletinnen und Athleten erreichten den tollen 10. Rang in der Nationenwertung. 17 Gold-15 Silber- und 12 Bronze Medaillen sind die ÖLV-Bilanz. Unsere Jacqueline Wladika, die älteste aktive Athletin in der TS Lauterach, fuhr auch nach Italien. Obwohl Jacqueline nicht zu 100 % fit war, erreichte sie gute Platzierungen: 80m Hürden – Bronze, Hochsprung – 4. Platz, Weitsprung – 7. Platz, Dreisprung – 5. Platz, Siebenkampf – 4. Platz. Wir gratulieren Jacqueline zu Ihren tollen Leistungen!



Alle TeilnehmerInnen der TS Lauterach und Unterstützer der Zehnkämpfer



Die erfolgreichen Faustballer vorne v.l.n.r.: Manfred Flatz, Thomas Germann, Erich Dunst, hinten v.l.n.r.: René Stoop, Wolfgang Krenkel, Franz Eiler



v.l.n.r.: Stella Gigl, Laura Dremmel, Mia-Sophie Kammerer, Trainerin Sonja Wild-Pöllmann, Linus Oblak, Luis Birnbaumer, Lorenz Wirth



# Voltigierer holen sich Bronze in Wels

Im September fanden in Wels die österreichischen Meisterschaften im Voltigieren statt. Die Junioren Gruppe des VRZ-Lauterach holte sich überraschend den 3. Platz und eroberte somit die Bronze-Medaille.



## Juniorteam VRZ-Lauterach

**Pferd:** Fürstenberg, 10-jähriger bayrischer Fuchswallach

**Longe:** Doris Dunst

**Trainer:** Doris Dunst, Lisa Dunst, Katharina Bösch

**Voltigierer:** Elena Steurer, Valentina Tusch, Lina Rhomberg, Johanna Blum, Lisa Hämmerle, Michelle Wörz

Das junge Team zeigte sich im ersten Durchgang noch etwas nervös und konnte daher nicht ganz seine Leistung abrufen und belegte nach der Pflicht den 4. Rang. Nach einer sicher geturnten ersten Kür rangierte die Gruppe auf Platz 3 und damit auf Medaillenkurs. Im letzten, alles entscheidenden Durchgang gelang dem VRZ-Lauterach eine perfekte, fehlerlose Kür auf seinem Pferd „Fürstenberg“ das souverän seine Runden lief. Die Bronze Medaille ging somit ganz klar an die Juniorengruppe des VRZ-Lauterach. Die letzte Medaille holten sich die Voltigierer des VRV FERIA Lauterach im Pas de Deux Voltigieren im Jahre 2016 und die letzte Medaille im Gruppenvoltigieren ging im Jahre 2007 nach Vorarlberg.



Lisa Hämmerle und Elena Steurer bei ihrer Kür auf Fürstenberg

**WIR KAUFEN  
GRUNDSTÜCKE UND  
GEBÄUDE.** Persönlich. Diskret.  
Mit Mehrwert-Garantie.  
Ab 300 m<sup>2</sup>.

**ATRIUM®**  
RAUM FÜR IDEEN

Ihr Ansprechpartner: Geschäftsführer Jeannot Fink, T 05574 - 844 44, [www.atrium.at](http://www.atrium.at)



# Sensation durch Maximilian Hammerle in Wales, UK

Mitte September gelang Maximilian Hammerle mit dem 2. Platz beim IRONMAN Wales der internationale Durchbruch auf der Triathlon Langdistanz.

2018 noch als Radprofi unterwegs, entschied sich Hammerle nach einer Verletzung seine sportliche Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und wagte den Schritt in den Triathlon-Sport. Neben seinem Job als Physiotherapeut bestritt Hammerle 2018 beim Heimrennen (Jannersee-Triathlon) seinen 1. Triathlon, hier konnte er mit dem 4. Platz bereits vorne anknöpfen. Es folgte der Landesmeister-Titel beim Trans-Vorarlberg (gesamt: 5.) und zwei solide Wettkämpfe bei ersten Versuchen auf der Ironman-Halbdistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Rad, 21,1 km Lauf). Nach diesen ersten Erfolgen fühlte er sich bereit, im Jahr 2019 als Profi auf der Ironman- und Ironman-Halbdistanz zu starten: Nach einer intensiven Vorbereitung im Winter und Frühjahr, im Mai dann das

erste Abtasten in der Profi-Klasse beim Ironman 70.3 in St. Pölten (Halbdistanz). Trotz Knieproblemen in der Vorbereitung mit einem 12. Platz erstmals angeschrieben. Bereits 1 Woche später – Ironman 70.3 Rapperswil – 11. Platz, in einem mit Stars gespickten Profi-Feld. Nun waren es noch 5 Wochen zum Ironman Klagenfurt, 7. Juli, (Distanzen: 3,8 km Schwimmen, 180 km Rad, 42,2 km Lauf). Nicht viel Zeit für eine Ironman-Vorbereitung, nachdem Maximilian den ganzen Mai aufs Radtraining verzichten musste. Mit dem 10. Rang (und somit Staatsmeister, M 24-29) – dann trotzdem ein sehr starkes Ergebnis für die Premiere auf der Langdistanz. Hammerle spürte jedoch, dass er bei diesem Rennen nicht annähernd sein Potenzial ausschöpfen konnte und brannte auf die nächste Chance

im September. Im Sommer wurde nichts dem Zufall überlassen und so schlug er für vier Wochen seine Zelte in Livigno (Italien) zum Höhenttraining auf. In dieser Zeit machte er keine Abstriche und ging jeden Tag an seine Grenzen und eventuell auch ab und zu darüber hinaus ...

Nachdem Maximilian seinem Körper nun endlich die lang ersehnte Pause gönnte, zeigten die vielen Trainingstage langsam ihre Wirkung. Mit 3,8 km Schwimmen im Atlantik (17°C), 1,5 km Lauf zur Rad-Wechselzone, 180 km Rad – verschärft durch 2.600 Höhenmeter – und dem Marathon (42,2 km mit 550 Höhenmetern) eines der härtesten Rennen der Ironman-Serie. Am 15. September in Wales, waren 2.400 Athleten aus 33 Nationen am Start: Nach 56 min. als 15. aus dem Wasser, als 12. in die Wechselzone, als 10. aufs Rad, als 5. vom Rad. Beim abschließenden Marathon gelang es ihm, sich trotz Ermüdungserscheinungen noch mit mentaler Stärke auf den 2. Platz vorzuarbeiten, erst auf den letzten 50 Metern wurde ihm klar, dass er diesen ins Ziel bringen würde. (8:57:58 Stunden). Dieses Weltklasse-Ergebnis, die spektakuläre Kulisse sowie die Massen an Zuschauer machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Um jedoch den nächsten Entwicklungs-Schritt in den kommenden Jahren, mit dem großen Ziel der WM-Qualifikation auf Kona, Hawaii, zu verwirklichen, ist Hammerle allerdings von Sponsoren abhängig, für deren Engagement er sehr dankbar wäre.



## Kontakt

max.hammerle1@gmail.com



# mU10 HcB-Lauterach belegen den 1. Platz beim Spieltag in Feldkirch

Der erste Spieltag der Saison führte die Jungs um Trainer Raini Kohler nach Feldkirch, wo unsere neu formierte U10 das erste Mal unter Wettkampfbedingungen antrat (Spielklasse 2).

Zielstrebig eröffneten die Jungstars des HcB den Spieltag. Am Ende des Spieltages gingen die Jungs mit 3 Siegen und einem Unentschieden als stolze Sieger von der Platte und steigen somit in die 1. Spielklasse auf.

## Ergebnisse:

HcB-Lauterach – TS Dornbirn 11:2

HcB-Lauterach – Bregenz(2) 8:3

HcB Lauterach – BW Feldkirch 4:4

HcB Lauterach – Bregenz(3) 8:1

## Tabelle

Rang	Team
1.	HcB Lauterach
2.	Bregenz (2)
3.	BW Feldkirch
4.	TS Dornbirn
5.	Bregenz (3)



## FC Lauterach, U07 und U08 trotzten dem Wetter

Aufgrund des Wetters war es lange fraglich, ob die Heimturniere der U07 und U08 Mannschaften des intemann FC Lauterach überhaupt stattfinden können.

Am Ende hatte der „Wettergott“ dann doch Erbarmen und es hörte zumindest auf zu regnen. So konnten die jungen Mädchen und Burschen (jünger im Verein sind nur noch die Bambinis) ihr Können und Talent unter Beweis stellen. Es waren tolle, spannende und vor allem faire Spiele, die die Zuschauer bestaunen durften. In diesen Altersklassen

gibt es noch keine Platzierungen, es sind alle teilnehmenden Mannschaften Sieger und erhalten auch alle am Ende den gleichen Preis. Dieser wurde von den Spielern der ersten Mannschaft, die auch als Schiedsrichter fungierten, überreicht und so strahlten die „Kleinen“ mit ihren Medaillen um die Wette.

## 1938er Jahrgänger-Ausflug

Ende September starteten die 38er Jahrgänger einen ganz besonderen Ausflug bei schönstem Wetter. Zunächst fuhren wir mit dem „Rhein-Bähnle“ zur Schiffs-Anlegestelle in Hard.

Dort gingen wir an Bord des wunderschön renovierten Motorschiffs „Österreich“. Es wurde zum Empfang am Oberdeck zum Sekt geladen, danach nahmen wir die Inneneinrichtung dieses geschichtsträchtigen Schiffes in Augenschein. Es ging dann dem deutschen Ufer entlang, beinahe lautlos schwebte das Motorschiff dahin. Zum Essen nahmen wir bei gediegener Einrichtung Platz auf den hellen und schönen Korbstühlen. Das Mittagessen unter dem Catering von Heino Huber war perfekt zusammengestellt und schmeckte allen vorzüglich. Auch die Bedienungen in ihren schicken Matrosen-Uniformen bemühten sich sehr um das Wohlergehen dieser illustren 1938er-Ausflugsgesellschaft. Es wurde der Hafen Rorschach angesteuert und von dort ging es mit Oldtimer-Bussen zurück nach Lustenau. Zum gemütlichen Ausklang dieses Tages kehrten wir zur „Schwedenschanze“ nach Fußach ein. Es gab natürlich viel zu erzählen, waren doch viele schöne Eindrücke



zu verdauen. Alles in allem wirklich ein toller Tag und ein empfehlenswerter Tip für dieses Ausflugsprogramm. Heinz Dietrich und Werner Giacomuzzi ernteten Dank und Anerkennung für den gelungenen und gut organisierten Jahrgänger-Ausflug, alle 23 Teilnehmer waren mit Planung und Ausführung äußerst zufrieden.

## Jahrgang 1939 auf Jubiläumsfahrt

Abwechslungsreich und interessant gestaltete sich die Fahrt des Jahrganges 1939 nach Schruns und ins Silbertal. Das Käsehaus Schruns mit dem Hofladen, der Sennschule und Gastronomie begeisterte die Besucher.

Im Rahmen einer Führung informierte Werner Fritz über die regionalen Produzenten, erklärte die verschiedenen Käsesorten und servierte zur Degustation fünf davon. Fleißige Köche sorgten anschließend für Speise und Trank. Bei Bilderbuchwetter folgte die Fahrt ins Silbertal mit der Auffahrt zum Kristberg und dem herrlichen Blick auf Rätikon, Zimba und Lobspitze. Adolf Zudrell begleitete die Gruppe in die Bergknappenkapelle, wo er informativ und humorvoll



auf die Geschichte der Kapelle und des Bergbaues auf dem Kristberg einging. Die Hochblüte des Bergbaues auf dem so genannten Silberberg wurde um 1400 erreicht und dauerte ca. 100 Jahre. Im Jahre 1450 wird die Kapelle erstmals urkundlich erwähnt. Nach einer Stärkung auf der Terrasse des Gasthofes

schwebte die muntere Jahrgängerschar mit der Bahn wieder ins Tal. Der Abschluss dieses Tages, der Geselligkeit und frohe Stunden brachte, bildete der Besuch der Schattenburg. Dank gilt den Organisatoren Elmar Rhomberg und Elmar Kolb.



# Jahrgang 1943, Ausflug nach Dinkelsbühl

Im idyllischen Wörnitztal liegt die ehemalige Reichsstadt und heutige Große Kreisstadt Dinkelsbühl mit ca. 12.000 Einwohnern. Die vollständig erhaltenen Stadtmauern und die prachtvollen Patrizierhäuser mit den zahlreichen Fachwerkfassaden wie das bekannte „Deutsche Haus“ machen den Besuch der Stadt zu einem Erlebnis.



Die Jahrgänger in Dinkelsbühl

Mitten im Zentrum liegt das Münster St. Georg, eine der schönsten spätgotischen Hallenkirchen Deutschlands. In ihr befindet sich auch eine Rieger-Orgel, die in Schwarzach gebaut wurde. Nach unserer Ankunft spazierten wir direkt zum Mittagessen ins Goldene Lamm. Um 14 Uhr begann dann eine Stadtrundfahrt mit einer Pferdekutsche. Dabei erfuhren wir alles Wissenswerte über dieses wunderbare Städtchen. Danach blieb noch Zeit für eigene Erkundungen oder einen Kaffeehausbesuch. Am späteren Nachmittag brachen wir zur Heimfahrt auf. Im Stadtbräu Wangen kehrten wir noch zu einem Absacker zu, ehe wir endgültig nach Lauterach aufbrachen. Für die ausgezeichnete Organisation des Ausflugs bedankten sich die Teilnehmer persönlich beim Obmann Hans Schett. Dank auch an den Busfahrer Thomas.

## Jahrgänger-Ausflug 64er

Los gings ab Wolfurt mit dem Bus nach Bezau. Dort angekommen, fuhren wir mit der Bahn auf den Berg. Die Sportler unter uns wanderten bis zur Mittelstation unter der Führung von Heinrich.

Auf der Niedere-Bergstation genossen wir ein leckeres Frühstück. Bestens gestärkt wagten sich ein paar ganz Abenteuerliche auf den Weg über die Winterstauden nach Schetteregg. Der gemütliche Teil der Jahrgänger fuhr mit der Bahn wieder ins Tal. In Bezau gab es einiges, wie z.B.: die Kirche, ein paar kleine Geschäfte, ein feines Café zu entdecken (Insider: Allgemeinwissenenserweiterung versus sportliche Betätigung). Am späteren Nachmittag trafen sich die Jahrgänger im „Brenner“ (GH Traube) in Egg, urige Wirtschaft, Essen empfehlenswert, Bedienung überaus freundlich! Nach diesem feinen Ausklang ist die gut gelaunte Bande mit dem letzten Bus Richtung „Heimat“ gefahren, schön war's! Danke an alle,



die dabei waren. Wir hoffen, dass sich für unseren nächsten Ausflug oder Hock noch viele 64er melden oder kurz unter [hehehema64@hotmail.com](mailto:hehehema64@hotmail.com) ihre Adressen und Telefonnummern, etc. hinterlegen.

# Pensionistenverband auf 5-Tagesfahrt zum Kaiserstuhl und Elsass

Gut gelaunt starteten wir frühmorgens unsere Mehrtagesfahrt. Nach einem guten Frühstück in der Raststätte Hegau fuhren wir nach Colmar. In diesem Juwel des Elsass konnten wir die Stadt bei einer „Zügle-Fahrt“ näher kennenzulernen.

Danach ging es ins deutsche Umkirch, wo wir im neu erbauten 4-Sterne-Hotel Heu-Loft untergebracht wurden. Zu einer Weinberg-Safari brachen wir am nächsten Tag nach Vogtsburg-Oberrotweil auf. Die Winzerfamilie Landerer empfing uns mit einem Glas Sekt, bevor wir mit einer abenteuerlichen Traktortour mit Anhängern unter fachkundiger Begleitung das Weingut am Kaiserstuhl erkundeten. Bei jedem Halt gab es eine Weinverköstigung, zum Abschluss genossen wir ein warm-kaltes Winzerbuffet. Im Anschluss statteten wir dem reizvollen Städtchen Riquewihir im Elsass einen Besuch ab, ehe es



Beim Weingut am Kaiserstuhl genossen wir den hervorragenden Wein

wieder zurück zu unserem Hotel ging. Am dritten Tag stand die „Europastadt“ Straßburg auf dem Programm. Zuerst besuchten wir den Heiligen Berg des Elsass – den Odilienberg, mit der wunderschönen Kapelle. In Straßburg machten wir nach dem Mittagessen eine sehr aufschlussreiche Bootsfahrt auf der Ill, auf der wir viele Sehenswürdigkeiten bewundern konnten. Ein Schlemmerbuffet in unserem Hotel rundete diesen großartigen Tag ab. Eine Reiseführerin begleite uns am nächsten Tag bei einer Kaiserstuhl-Rundfahrt. Von ihr erfuhren

wir alles Wissenswerte über dieses gewaltige Weingebiet und der einzigartigen Vulkan-Landschaft sowie der dort angepflanzten Weinsorten. Bei der Heimfahrt besuchten wir noch Freiburg im Breisgau und machten in Titisee eine Fahrt mit dem „Zäpfle-Bähnle“. Einen letzten Einkehrschwung gab es noch in Nonnenhorn, ehe wir wieder das „Ländle“ erreichten. Besonderer Dank gebührt unserem Fahrer Thomas und dem Reiseleiter Hans Schett für die unvergesslichen Tage.

## Abschluss-Ausflug des Pensionistenverbandes nach Sibratsgfäll



Vom Dauerregen ließ sich kein Teilnehmer abhalten, um mit uns in zwei Bussen in den Bregenzerwald zu fahren.

Herzlich war der Empfang vom Team des GH Hirschen in Sibratsgfäll. Alsbald wurde erst die Suppe serviert ehe das leckere Schlachtbuffet eröffnet wurde. Vom reichlichen Angebot wurde mehrfach Gebrauch gemacht. Den Abschluss

bildete dann der übliche Verdauungsschnaps. Alleinunterhalter Heinz sorgte mit seinem vielseitigen Musikprogramm für eine großartige Stimmung. Viele Teilnehmer nutzten das, um das Tanzbein zu schwingen und wieder ein paar Kalorien abzubauen. Beim letzten Lied „Sierra Madre“ sangen alle Anwesenden recht lautstark mit. Obmann Hans Schett bedankte sich noch für die rege Teilnahme bei allen Ausflügen und Veranstaltungen im heurigen Jahr.



## Seniorenbund auf Hörnertour

Die Wanderer „60+“ schwebten mit der Hörnerbahn von Bolsterlang zur 1.540 m hoch liegenden Bergstation. Unten breitet sich das grüne Illertal von Sonthofen bis nach Oberstdorf aus und mit dem Blick in die Ferne erfasst man die imposante Felsenkette der Allgäuer und Lechtaler Berge.

Austretend aus der Bergstation erwarteten die Wanderer nicht unnahbare Felsmassive, sondern eine sanft geschwungene Hügelkette, die sogenannte Hörnergruppe mit den unterschiedlichsten Anforderungen. So bewegte sich eine konditionsstarke Gruppe mit unserem Wanderführer Lachner Kurt über diese Hügelkette mit dem Weiherkopf, dem Rangiswanger- und dem Ofterschwangerhorn. Obmann Elmar Kolb begab sich mit einer Gruppe auf den aussichtsreichen Panoramaweg am Fuße der Hörnergruppe und gemeinsame Wege führten wieder zusammen bei einem aussichtsreichen Rastplatz. Mit auf und ab ging es Richtung Bergstation des



Wandergruppe beim Rastplatz Rangiswang

Sesselliftes „Weltcup-Express“. Nach einem Waldweg trafen die Wandergruppen mit der 3. Gruppe zusammen, die sich am Rundweg um das Ofterschwangerhorn und teilweise auch an dessen Besteigung erfreute. Nach geselliger Einkehr in der Schlitte-Hütte übernahm Busfahrer Norbert die Wanderer zur bequemen Heimfahrt.



Der Seniorenring in der Neckarpromenade mit dem Hölderlinturm

Nach der dreistündigen Fahrt nach Tübingen wurden die Besucher von zwei fachkompetenten Stadtführern durch die zauberhafte Altstadt geführt und über die historische Entwicklung der Stadt informiert. So wurde z. B. Schloss Hohentübingen bereits 1078 erstmalig urkundlich erwähnt. Interessant ist auch, dass auf dem Wappen der Stadt Tübingen auch das Montforterwappen zu sehen ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im 12. Jahrhundert Hugo II., Pfalzgraf von Tübingen, durch seine Frau Elisabeth den Besitz der Grafen von Bregenz geerbt hat. Sehr schön anzusehen sind die sehr gut erhaltenen und gepflegten mittelalterlichen Altstadt Häuser, die die engen Gassen säumen. Ebenso die zahlreichen historischen

## Der Seniorenring in Tübingen

Gut dreißig Mitglieder des Seniorenrings machten einen Ausflug in die rund 90.500 Einwohner zählende Universitätsstadt Tübingen am Neckar.

Bauwerke wie das Schloss Hohentübingen, das Evangelische Stift, die Burse und gleich daneben der Hölderlinturm, das Rathaus mit seiner außergewöhnlich schönen Fassade, die Stiftskirche und vieles mehr. Tübingen ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Nach dem Mittagessen mit typisch schwäbischen Schmankerln in der „Wurstküche“ direkt am „Lustnauer Tor“ machte man noch einen Verdauungsspaziergang durch die romantischen Gässchen, wo auch noch Zeit für einen Espresso und ein kleines „Dolce“ verblieb, bevor man wieder die Rückfahrt nach Lauterach antrat. Es war einmal mehr ein sehr interessanter und erlebnisreicher Tag im Kreise lieber Freunde.

## Obst- und Gartenbauverein

# Winterfit im Hausgarten

**Üsr Gartentipp!**

Pflanzen die einen Winterschutz brauchen, sollten so spät wie möglich ins Winterquartier eingelagert und so früh wie möglich im Frühjahr wieder hinausgebracht werden. Die meisten Pflanzen halten Temperaturen knapp über null Grad Celsius problemlos aus. Je näher sie bei der Hauswand stehen, desto besser vertragen sie die niedrigen Temperaturen.



### Drei Dinge sind dabei ganz wichtig:

1. Bevor die Pflanzen in das Winterquartier kommen, unbedingt auf Schädlinge prüfen (z.B. Wollläuse). Diese vermehren sich sonst und springen auf die gesunden Pflanzen über. Hier muss mit einem Schädlingsbekämpfungsmittel nachgeholfen werden, es sollte aber systemwirkend sein. Das heißt, wenn die Blätter oder Äste besprüht werden, dringt das Mittel in die Saftbahnen der Pflanzen ein und die Schädlinge werden wirkungsvoll bekämpft. Der richtige Zeitpunkt zum Besprühen ist der späte Nachmittag, denn dann ist kein Bienenflug mehr. Es sollte aber dennoch um die 8 Grad Celsius haben, ansonsten kann die Pflanze das Hilfsmittel nicht aufnehmen.
2. Es ist wichtig, regelmäßig zu prüfen ob der Erdballen noch genügend Feuchtigkeit hat. Die Pflanzen brauchen auch im Winter Flüssigkeit. Natürlich nicht so viel wie im Frühling oder Sommer. In jedem Fall muss Staunässe vermieden werden, ansonsten verfaulen die Wurzeln und die Pflanze stirbt ab. Tipp: Im Kalender alle 2 Wochen eintragen, „Pflanzen kontrollieren“ sonst vergisst man es gerne.
3. Je Wärmer es im Winterlager ist, desto mehr Helligkeit brauchen die Pflanzen. Die Ideale Überwinterungstemperatur liegt zwischen 4 und 8 Grad Celsius. Ausnahme sind die Zitrusfrüchte im Wintergarten, die vertragen schon etwas mehr Temperatur.

### Wenn's im Frühling blühen soll

Krokusse, Narzissen, Hyazinthen und Tulpenzwiebel können noch gepflanzt werden. Hier bitte Blumenzwiebeln pflanzen, die auch offene Blüten und Blütenstempel haben. Die Bienen werden es danken, und es ist für sie neben den Weidenkätzchen die erste Nahrungsquelle im Frühjahr.

im Topf nicht gefriert! Sollte nämlich in den ersten Wintersonnentagen die Sonne auf die Pflanze scheinen, fängt sie an zu treiben, was optisch nicht zu erkennen ist. Dazu braucht sie jedoch Wasser und kann dieses nicht aus dem gefrorenen Topf entnehmen. Die Pflanze wird verdursten. Hier gilt die übliche Meinung, die Pflanze sei erfroren, was jedoch nicht stimmt. Tatsächlich ist sie verdurstet. Auch hier gilt es im Winter zu kontrollieren, ob der Wurzelballen noch Feuchtigkeit enthält. Zudem sollten die Pflanzen nicht der direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt sein. Durch die Sonneneinstrahlung nimmt die Pflanze Wasser aus der Erde auf. Am Abend wird es kälter bzw. hat es Minus-Temperaturen. Dann gefriert der Saftstrom der Pflanze, wodurch diese erfriert. Pflanzen, die fix im Boden gepflanzt sind, können durch das Bedecken des Wurzelballens mit Laub gegen das Gefrieren geschützt werden. Bei Rosen werden dafür z.B. gern Tannennäste verwendet. Auch hier so spät wie notwendig bedecken und so früh wie möglich wieder entfernen. Es ist empfehlenswert, alleinstehende Sträucher mit einer Schnur zusammenzubinden. Sollte Schnee kommen, drückt es die Äste auf den Boden und im Frühling ist der Strauch deformiert, sieht nicht mehr schön aus und erholt sich das ganze Jahr über kaum.



Winterbeständige Pflanzen im Topf sollten auf ein Holzbrett gestellt und mit einer Kokosnussmatte eingepackt werden. Es ist wichtig, dass die Erde



# Kneipp Aktiv-Club „Kartoffelfest“

Vom Kneipp Aktiv-Club wurde heuer ein „Kartoffelfest“ veranstaltet, das am 20. September im Hofsteigsaal stattfand.

Das reichhaltige Buffet vom Michis Café mit allerfeinsten Sachen war schon beim Anblick ein Augenschmaus. Da ließen sich die Gäste nicht lange bitten und griffen beherzt zu. Dazu spielte „Paul“ flotte Volksmusik, Oldies sowie auch moderne Stücke. Einige schwangen das Tanzbein oder sangen kräftig mit. Von Obfrau Rosina Geschray wurde ein Gedicht über das Wörtchen „Eppas“ vorgetragen. Man glaubt gar wie oft man das Wörtlein „Eppas“ sagt. Die zufriedenen Besucher ließen auf einen gelungenen Abend schließen. Obfrau Rosina Geschray hatte mit diesem Thema wieder voll ins Schwarze getroffen.



## Kneipp Aktiv-Club

# Die Übungsleiterinnen stellen sich vor



Beim Kneipp Aktiv-Club sind sechs Übungsleiterinnen beschäftigt, die jede Woche interessante Gymnastikstunden anbieten. Jede Übungsleiterin hat einige Ausbildungen in verschiedenen Gebieten absolviert. Sie bilden sich bei verschiedenen Seminaren laufend weiter, um für die Turnerinnen immer wieder neue Programme zu gestalten.

Barbara Gangelhofer praktiziert schon etliche Jahre in Lauterach beim Kneipp Aktiv-Club. Ihr Motto lautet: Beweglich sein – fit bleiben.

### Barbaras Ausbildung:

- Im Gleichgewicht bleiben – Sturzprävention
- Spiraldynamik
- Osteoporose u. Wirbelsäulen Gymnastik
- Gesundheitsgymnastik
- Venengymnastik
- Sehtraining
- Ausbildung für Nordig Walking

### Barbara leitet die Gymnastikstunde immer:

Di, von 9 – 10 Uhr, im Pfadfinderheim, Kohlenweg

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.



# Veranstaltungen

Vortrag von  
Mathias Voelchert

## **Vater sein kann man nicht von Müttern lernen**

**Mi, 20. November, 20 Uhr,  
Kinderdorf Kronhalde  
Eintritt: frei  
Anmeldung: T 4992-63 oder  
a.pfanner@voki.at**

Mit der Gesellschaft hat sich auch die Vaterrolle verändert. Was heißt es, ein guter Vater zu sein und kann man das lernen? Wie definieren Väter und Müttern ihre Rollen in der heutigen Gesellschaft? Mit diesen und ähnlichen Fragen setzt sich der Referent seit vielen Jahren mit Vätern intensiv auseinander und teilt seine wertvollen Erkenntnisse mit.

Elternverein der Lauteracher Pflichtschulen

## **Einladung zur Jahreshauptversammlung**

**Mi, 6. November, 19.30 Uhr,  
in der Mittelschule**

Am 6. November, um 19.30 Uhr, findet in der Mittelschule unsere jährliche Hauptversammlung statt. Wir würden uns sehr freuen, viele Eltern begrüßen zu dürfen.

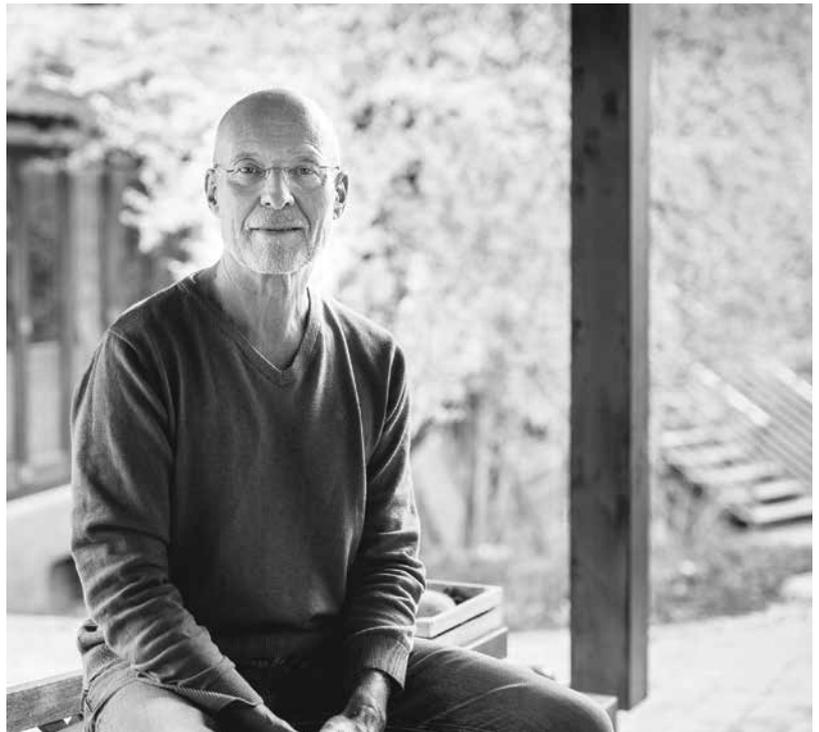
## **Dr. Ruediger Dahlke**

**„Das Alter als Geschenk und die Krankheitsbilder der zweiten Lebenshälfte“ und „Fasten, Meditation und Heilung, wie wir den inneren Arzt aktivieren“**

Mo, 2. Dezember, 18.30 Uhr, im Hofsteigsaal  
Tagesseminar So: € 29,-. Doppelvortrag Mo: € 115,-  
Tickets: [www.musikladen.at](http://www.musikladen.at)

Dr. Ruediger Dahlke arbeitet seit mehr als 38 Jahren als Arzt und Seminarleiter, Autor und Trainer. Er hat mit Büchern zur Krankheitsbilder-Deutung von „Krankheit als Weg“ über „Krankheit als Sprache der Seele“ bis zu „Krankheit als Symbol“ unter anderem eine ganzheitliche Psychosomatik begründet. Am Sonntag, dem 1. Dezember leitet Dr. Ruediger Dahlke das Tagesseminar „In schwierigen Zeiten

gesunden, Krisen bewältigen, ein erfülltes Leben (i)eben“ im Pfarrsaal Hohenems. Am darauffolgenden Tag, dem 2. Dezember, hält er den Doppelvortrag „Das Alter als Geschenk und die Krankheitsbilder der zweiten Lebenshälfte“ und „Fasten, Meditation und Heilung – wie wir den inneren Arzt aktivieren“ im Hofsteigsaal Lauterach.





Infoveranstaltung

# Wie gefährlich ist 5G?

## Fünfte Generation Mobilfunkstrahlung

**Di, 5. November, 19.30 Uhr, im Hofsteigsaal**

**Eintritt: frei, freiwillige Beiträge**

**Referenten: Dr. Med. von Toenges, Dietmar Hohn (Baubiologe), weitere Referenten wie Gymnasiallehrer für Physik**

**Veranstalter: Betroffene Bürger Vorarlberg, Garten Eden, Leo Simma, Hittisau, Initiative Wertschätzung Familienarbeit**

Wir wollen Sie informieren und aufklären. Das 5G Netz bringt eine bis zu 100-fache Strahlenbelastung gegenüber 4G (LTE)!

Über 180 Ärzte und Wissenschaftler aus 35 Ländern fordern eindringlich

einen Ausbaustopp der 5G-Technologie, solange die möglichen Gesundheitsrisiken nicht geklärt sind.

Wir fordern einen gesundheitsverträglichen Mobilfunk!



Herbert Wirth wird für 60 Jahre Chorsingen ausgezeichnet

## Männerchor ehrt Herbert Wirth

Chorverband Vorarlberg – Ehrungsabend  
Sa, 9. November, 18 Uhr,  
im Hofsteigsaal

**Der diesjährige Ehrungsabend des Chorverband Vorarlberg findet im Hofsteigsaal statt. Dabei wird einem Chormitglied aus dem Männerchor eine besondere Ehre zuteil: Herbert Wirth wird für 60 Jahre Chorsingen ausgezeichnet.**

Das ist eine stolze Epoche – nicht jedem ist es gegönnt, für 60 Jahre Chorsingen geehrt zu werden. Herbert Wirth hat schon im jungen Alter mit dem Singen begonnen. Mit 15 Jahren – im Jahre 1957 stieg er beim Kirchenchor ein. 1973 wurde er zudem Mitglied beim Männerchor, bis heute ist er dem Verein treu geblieben und ist als aktiver Sänger bei vielen Veranstaltungen sowie bei der wöchentlichen Probenarbeit mit Freude und Schwung dabei. Lieber Herbert, quasi dein ganzes Leben – von der Kindheit bis zuletzt – war von Melodien und Gesang begleitet. Wir wünschen dir noch etliche Jahre in Gesundheit, bei gemütlichem Gesang und inmitten deiner lieben Sängerschar. Herzliche Gratulation, Herbert Wirth vom Männerchor, für 60 Jahre Chorsingen!

## Wintersportartikelmarkt in der Mittelschule Wolfurt

**Sa, 16. November**

**Annahme der Waren:**

**9.30 – 11.30 Uhr**

**Verkauf: 13.30 – 15 Uhr**

**Abholung (Geld/Ware):**

**15.30 – 16 Uhr**

**Neu: 14 – 16 Uhr, Schikursanmeldung und 3-Tälerpassverkauf durch den Schiverein**

**Kontakt:**

**elternverein.wolfurt@gmail.com**

Für alle Freunde des Wintersports findet am Samstag, dem 16. November, von 9.30 – 16 Uhr der Wintersportartikelmarkt des Elternvereins in der Mittelschule Wolfurt statt. Angenommen werden ausnahmslos saubere und gut erhaltene Wintersportartikel wie Ski, Snowboards, Rodel, Ski- und Eislaufschuhe sowie Schibekleidung. Helme und Langlaufausrüstungen werden nicht angenommen

# Reparaturcafé Upcycling: Täschle-Workshop

Reparatur Café: Sa, 9. November, 9 – 12 Uhr  
Täschle Workshop: Sa, 30. November 14 – 17 Uhr  
jeweils in der Alten Säge, Hofsteigstraße 4  
Infos: repcafe.lauterach@hotmail.com oder auf  
www.reparaturcafe-lauterach.org/kontakt

**Das Reparatur Café veranstaltet am 30. November, von 14 – 17 Uhr, den ersten Workshop! Wir werden Anleitung, Tipps und Tricks zum Nähen von Täschchen mit Reißverschluss geben, die ausschließlich aus gebrauchten Materialien gemacht werden.**

Das heißt, wir verwerten unreparierbare Jeans, Jacken, Hemden, usw. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt! Wie immer gibt es Kaffee und Kuchen, und diesmal werden wir kleine Taschen nähen, die als Geldbeutel, Kosmetiktasche, Krims-Krams-Tasche, Brillenetui usw. verwendet und verschenkt werden können. Selbst gemachte Upcycling-Täschle eignen

sich natürlich perfekt als ressourcenfreundliches und sehr persönliches Geschenk. Für den Workshop sollte man mit einer Nähmaschine umgehen können, sonst sind keine Vorkenntnisse nötig. Wer mitmachen möchte, bringt bitte Materialien (Stoffe und Reißverschluss) und Werkzeug (Scherre und wenn möglich Nähmaschine) mit. Wir werden 2 – 3 Nähmaschinen vor Ort haben, bequemer ist es aber bestimmt mit der eigenen Maschine.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung!

**Wir freuen uns auf den Täschle-Workshop mit euch!**



## Einladung des Frauenbundes Guta zum Adventcafé mit Basar

Di, 26. November, 15 Uhr,  
im Hofsteigsaal,  
Saaleinlass 14.30 Uhr  
Anmeldung ab 17 Uhr, bei  
Beatrix Springer  
T 0660/4054464,  
Claudia Tschofen T 87442  
oder Katharina Pfanner  
T 0699/11101914,  
bitte bis 23. November

Die perfekte Einstimmung in die Adventszeit mit dem traditionellen Adventcafé des Frauenbundes Guta. Neben dem Weihnachtsbasar mit vielen selbstgebastelten Deko- und Geschenk-Ideen, Weihnachtskekken oder Adventkränzen gibt es tolle Adventstimmung mit einem vorweihnachtlichen Programm. Gespannt darf man auf die Aufführung der Kleinkindturngruppe der Turnerschaft sein. Der Frauenbund Guta freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, der Eintritt ist frei – Spenden sind herzlich willkommen und werden einem sozialen Zweck zugeführt.



Andrea, Marlies und Ruth laden zum Upcycling-Workshop ein



# Genussreise des Jahrgangs 1979 ins Elsass und Kaiserstuhlgebiet

Jahrgängerhock: Sa, 23. November, 19 Uhr, Gästehaus Brugger

Mit einer amüsanten Busfahrt starteten die 79er Anfang Oktober ihre Reise in den wunderschönen Schwarzwald. Nach einer Weinbergsafari inklusive Weinverkostung im Kaiserstuhlgebiet ging es weiter nach Oberhammersbach. Dort startete das Abendprogramm mit einer Schnaps-Verkostung. Anschließend ließ man den Abend bei Essen und Tanz gemütlich ausklingen. Nach einem üppigen Frühstück ging die Reise weiter nach Straßburg, wo die Jahrgänger nach einem ausgiebigen Stadtbummel und einer Schifffahrt durch die Kanäle von Straßburg, wieder die Heimreise antraten. Wenn auch du 1979 geboren wurdest und Interesse am gemütlichen Beisammensein und tollen Ausflügen hast, dann komm am Samstag, dem 23. November, um 19 Uhr zu unserem nächsten Hock im Gästehaus Brugger. Wir freuen uns auf Dich!



## Seniorencafé

Mittwoch, 27. November 2019  
Im Alten Sternen (Lerchenauerstr. 36)  
14.30 – 16.30 Uhr

Veranstaltet vom mobilen Hilfsdienst  
und der Marktgemeinde Lauterach.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## Jahrgängerausflug Jahrgang 1974

Fr, 29. November, Treffpunkt 17 Uhr, beim  
Bahnhof Lauterach

Fahrt mit dem Zug nach Dornbirn zum Christkindl-  
markt.

### Anmeldungen bitte an

Gerlinde Marxgut T 0680/ 20 56 427 oder  
Sonja Wild-Pöllmann T 0664/4615899.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Ausflug.

## Jahrgängertreffen 1948

Do, 21. November, 19 Uhr in Michis Café  
Auskunft: Rosina Geschray T 0650/2700148

Wir Jahrgänger freuen uns auf viele bekannte  
und unbekannte Jahrgänger.



# Infantibus

## November 2019

DI  
5

### Familientreff

**Wann:** Jeweils Di, 15 – 16.45 Uhr  
**weitere Termine:** 12., 19. und 26. November

Dieser Treff ist ein offener Begegnungsraum für Familien. Bei einer genüsslichen Jause können neue Kontakte zu anderen Eltern und Kindern geknüpft werden.

DO  
7

### Familienfrühstück

**Wann:** Jeweils Do, 9 – 10.45 Uhr  
**weitere Termine:** 14., 21. und 28. November

Wir beginnen diesen Treff mit einem gemütlichen Frühstück. Die Eltern können neue Kontakte zu anderen Eltern knüpfen und die Kinder erforschen in ihrer Art und Weise die vorbereitete, altersgerechte und sichere Umgebung. Eingeladen sind Babys und Kinder mit Eltern, Großeltern, Paten, Betreuungspersonen.

MO  
11

### Einfach singen

**Wann:** 19 – 21 Uhr  
**Kosten:** € 10,-/Abend  
**Leitung/Anmeldung:**  
Ulli Mangold T 0660/4660013

Erlebe es selbst, wie das Singen dein Herz bewegt, wie es dich fröhlich stimmt und der Stress des Alltags von dir abfällt. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

MI  
13

### Räuchern in den Raunächten

**Wann:** 19 – 21 Uhr  
**Kosten:** € 16,-  
zzgl. € 2,- Material  
**Leitung:** Ingeborg Sponzel,  
**Anmeldung:** Manuela Vogel  
T 0664/5115497

Geheimnisvoll und immer wiederkehrend sind diese Nächte zum Jahreswechsel. Mit Geschichten und kreativen Ideen begeben wir uns auf die Spuren dieses alten Brauchtums. Aus heimischen Harzen und Heilpflanzen erstellen wir eine Räuchermischung und machen ein Räucherritual.

FR  
15

### Kreistänze

**modern, traditionell,  
meditativ**

**Wann:** 9.30 – 11.15 Uhr  
**Kosten:** € 25,-/Block  
**Leitung/Anmeldung:**  
Ulli Mangold T 0660/4660013

Besonders beim Tanzen in der Runde entsteht Gemeinschaft. Durch einfache Schritte zur Musik sprühen wir vor Lebensfreude und Energie. Eingeladen sind alle, die sich gerne zu Musik bewegen oder das einmal ausprobieren möchten. Es gibt keine Altersgrenze und es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Einstieg jederzeit möglich.

SA  
16

### Natürliche Schönheit – Workshop

**Wann:** 9 – ca. 13 Uhr  
**Kosten:** € 35,-  
Kurs- und Materialkosten  
**Leitung/Anmeldung:** Monika Allgäuer und Cassandra Frener  
T 0650/5013428

Wir möchten euch zu einem liebevollen Umgang mit eurer Haut ermutigen. Dabei zeigen wir euch, dass ihr selber Körperpflegeprodukte auf Kräuterbasis ohne Chemie herstellen könnt. Gemeinsam rühren und mischen wir zwei Cremes, zwei Balsame und eine Tinktur. Jede/r Teilnehmer/in erhält Unterlagen mit den verwendeten Rezepten und Proben aller im Seminar hergestellten Produkte.  
Max. 12 TeilnehmerInnen.

FR/SA  
22+23

### Knusper, Knusperhäuschen – ich backe ein Lebkuchenhäuschen

**Wann:**  
Fr 22.11., 17.30 – 19.30 Uhr  
Sa 23.11., 9 – 11 Uhr  
**Kosten:** € 25,-/2 Einheiten  
**Leitung:** Sarah Hörmann  
**Anmeldung:** Manuela Vogel  
T 0664/5115497

Für Kinder ab 6 Jahren mit Begleitung. Wir backen und verzieren ein Lebkuchenhäuschen. Der feine Duft nach Lebkuchen und das dekorative Gestalten stimmen uns auf die vorweihnachtliche Zeit ein. Mitzubringen: Schürze, 2 Geschirrtücher, Teigroller, spezielles Dekorationsmaterial und eine große Schachtel, um das Lebkuchenhäuschen zu transportieren.  
Ort: Schule&Fabrik, Schulküche, Lauterach.

MI  
27

## Tri Tra Trallalla, der Kasperl ist schon wieder da!

Wann: 16 Uhr  
Kosten: € 2,-/ ab 3 Jahre

Der Kasperl macht sich gemeinsam mit den Kindern auf den Weg zu neuen Abenteuern.

MI  
27

## Schamanische Trommelreise

Wann: 18.30 Uhr Einführung,  
19.30 Uhr Beginn der Reise,  
Kosten: finanzielle Beiträge auf  
freiwilliger Basis  
Leitung/Anmeldung: Cassandra  
Frener T 0650/5013428  
cassandra-f@aon.at

Wir machen eine meditative  
Reise und gehen auf die Suche  
nach unseren Krafttieren, inneren  
Lehrern und Begleitern.

## INFANTIBUS Treffpunkt für Menschen von 0 – 99 Jahren

Alte Seifenfabrik, Bahnhofstr. 3

Kontakt: **Manuela Vogel**,  
T 0664/511 54 97  
manuelavogel@gmx.at

# Einladung zum Frauencafé

## Wir basteln Dekoration für die bevorstehende Winterzeit

Mi, 20. November,  
14.30 – 17.30 Uhr, im Jugendtreff,  
Rückseite Hofsteigsaal

Es sind alle Frauen herzlich willkommen! Jede Frau bringt eine Kleinigkeit für das Nachmittagscafé mit. Keine Anmeldung erforderlich! Angebote für Kinder sind organisiert.

### Infos

Frauenreferat der Marktgemeinde Lauterach T 6802-68



## Das war das Frauencafé im Oktober

**Naturkosmetik selbstgemacht – so lautete das erste Thema der Frauencafé-Saison 2019/2020. Beate Hermann, Kräuterpädagogin, erläuterte den Besucherinnen, wie Naturkosmetik selbst hergestellt werden kann.**

**Salbei Inhaltsstoffe:** ätherische Öle, Pflanzenhormone, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Harz, Flavonoide. Heilwirkung bzw.

**Anwendung:** Tee zum GURGELN (15 min ziehen lassen, 5 min im Mundraum behalten): Halsschmerzen, Husten, Entzündung im Mund- und Rachenbereich; Tee zum Trinken (max. 3 min ziehen lassen): bei Verdauungsproblemen, Durchfall, zur Schweißminderung, gegen Hitzewallungen in den Wechseljahren, bei Leber- und Nierenleiden.

**Produkte:** Tee zum Gurgeln und Trinken, Salbeiblätter als „älteste Zahnbürste der Welt“. Specials: Bei Reizhusten oder trockenem Husten nicht mit Salbeitee gurgeln; Salbeitee zum Gurgeln NICHT trinken, da er die Magenschleimhäute angreift.

### Rezept für Salbei-Deo:

**Deo:** Schale und Saft einer Bio Zitrone, 1/2 l stilles Mineralwasser, ca

40 g Natron, ev. ätherisches Öl. Zitronenschale abraspeln, Saft auspressen, mit Wasser mischen und pürieren; ca 1 h stehen lassen, filtern und Natron darin auflösen. In Zerstäuberflaschen füllen.





Auf gesunde Nachbarschaft von klein auf!



### Abschlussveranstaltung

## „Auf gesunde Nachbarschaft – von klein auf“

Fr, 29. November, 15.30 – 18 Uhr, 16.30 Uhr, mit Vortrag: „Neue Autorität“ von Claudia Schedler. Mit Kinderbetreuung, in der Alten Seifenfabrik

Mit dem Start des Projekts „Auf gesunde Nachbarschaft – von klein auf“ im Frühjahr 2018, legte die Gemeinde ein ganz besonderes Augenmerk auf Familien mit Kindern bis fünf Jahren. Vieles hat sich seit dem Start getan:

- Familienlotsinnen informieren und unterstützen Familien.
- Der mobile Familientreff bietet Gelegenheit, sich zu treffen und sich auszutauschen.
- Essbares Lauterach steht für gärtnern, genießen und das hautnahe Erleben des Kreislaufs der Natur.

Das alles sind gute Gründe, um zu feiern. Wir laden Sie und ihre Familie herzlich ein, dabei zu sein. Anmeldung bei Christina Milz T 6802-19 oder christina.milz@lauterach.at.



## Einladung zum neuen mobilen Familientreff

Fr, 15. November, 14.30 – 16.30 Uhr, in der Naturspielgruppe, Lerchenauerstr. 96

Der erste Mobile Familientreff hat super gestartet. Das Wetter hat uns richtig auf Trapp gehalten, der Wind, plötzlich Regen und dann Sonnenschein, durchmischer konnte es nicht gewesen sein. Wir durften über 40 Kinder mit deren Eltern begrüßen. Schön, dass ihr da wart! Familie M.: „Es war toll, beim mobilen Familientreff dabei sein zu dürfen. Wir haben viele LauteracherInnen kennengelernt und Informationen zu Lauterach erhalten.“

### Die nächste Station:

Am 15. November macht der mobile Familientreff halt bei der Naturspielgruppe in der Lerchenauerstraße 96 in Lauterach. Die Naturspielgruppe öffnet die Tore und zeigt uns ihre Welt voller Natur und einem tollen Garten. Wir machen ein Lagerfeuer, brauen unseren eigenen Punsch und poppen Popcorn.



Kerstin, Irmi und das Team des mobilen Familientreffs freuen sich auf euer Kommen

### Infos

Zusammenkommen, sich austauschen, Informationen einholen, Lauteracher Familienlotsinnen kennenlernen, das alles bei einer Tasse Tee oder Kaffee. Der Spielbus des Vorarlberger Kinderdorfs sorgte für abwechslungsreiche Spiele.



# petschenig

Bestattungs- und Überführungsinstitut

Brielgasse 19, 6900 Bregenz ▪ [www.bestattung-petschenig.at](http://www.bestattung-petschenig.at)



Geschäftsführer  
Bestattung  
Petschenig  
Jan Brunner

Jede Bestattung sollte  
einzigartig sein.

## Liebevolle Begleitung in der schweren Zeit



Ihnen gehört die kostbare Zeit des Abschieds, wir kümmern uns sensibel um die Formalitäten und die Organisation einer stilvollen, persönlichen Trauerfeier und Bestattung.

### Kontakt

[www.bestattung-petschenig.at](http://www.bestattung-petschenig.at)

TAG- UND NACHTRUF

05574 86966 oder 0664 8207801

## Dr. Gerhard Mayer Öffentlicher Notar



Erbrecht |

Immobilienrecht |

Familienrecht |

Gesellschaftsrecht |

Rechtsberatung |



Dr. Gerhard Mayer

Anton-Schneider-Straße 2 | 6900 Bregenz | Österreich  
Telefon 0 55 74/43 800 | Telefax 0 55 74/43 800-7  
[kanzlei@notar-mayer.at](mailto:kanzlei@notar-mayer.at) | [www.notar-mayer.at](http://www.notar-mayer.at)



Tolles Ambiente am Rathausplatz

# Dötgsi beim Herbstmarkt der Pfadfinder

Man nehme: strahlenden Sonnenschein – zahlreiche Köstlichkeiten wie Crêpes, Riebel, Würste und Kartoffelspirellis – liebevoll gestaltete Marktstände – live Musik von elmar.w – viele Kisten zum Klettern, Bobby Cars zum Düsen – etwas Filz und Kinderschminke – eine Fotobox von fotobox4you – unzählige arbeitswütige Pfadfinder und Helfer – neugierige Kids – und natürlich: gut gelaunte, hungrige Marktbesucher. Was dabei herauskommt? Ein gelungener, toller Herbstmarkt, mit lachenden und strahlenden Kinderaugen und hunderten zufriedenen Besuchern im einzigartigen Ambiente des Lauteracher Rathausplatzes. DANKE an alle! Gut Pfad!



Viele hübsche Gesichter



Altbewährtes Grillteam: Hannes und Michi



Familie Hagen und Feldmann genossen den Markt



„Full house“ beim alljährlichen Herbstmarkt



Achtung! Auf die Seite!

Diese junge Dame hat es bis ganz nach oben geschafft!



Bei so viel Freude muss der Riebel ja gut werden. Danke Barbara und Myriam



elmar.w begeisterte mit altbekannten und eigenen Songs



Die gute Fee Erna Stoppel versorgte alle bestens



Mit viel Freude und Einsatz dabei: Thomas Bischof, Obmann Alfred Stoppel, Elmar Gappmayr und Paul Schley



Sabine Wolsegger und Christiane Hinteregger bei der Abwaage der frischen Krautköpfe

## Dötgsi beim „Krut ihobla“

### des Obst- und Gartenbauvereins

Bei trübem Wetter und zeitweiligem Nieselregen trafen sich ca. 50 Teilnehmer bei Alfred und Erna Stoppel im Gerätehaus, um 400 kg Kraut einzuhobeln. Eine Zeltüberdachung schützte vor dem Regen. Somit waren alle im Trockenen und konnten ungestört das frische Kraut hobeln und in die mitgebrachten Gärtöpfe einstampfen. In allen Ecken wurde

fleißig gewerkelt. Zeitweise ging es zu wie im Bienenhaus. Alfred, Erna und die vielen Helfer vom OGV sorgten für einen reibungslosen Ablauf und eine hervorragende Verköstigung der Teilnehmer. Da die Rüben in diesem Jahr noch nicht ausgereift waren, wurde das Einhobeln der Rüben auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.



Freude beim Einstampfen ihres Krautes hatte auch Renate Renner



Mit Vorfreude auf das gute Sauerkraut war Familie Wakolbinger am Werk



Bgm. Elmar Rhomberg bewaffnete sich mit einem scharfen Messer, um die Krautköpfe zu teilen bevor es ans Einhobeln ging



Helga und Gustl Zucali waren ein perfektes Team



Dr. Lukas Lenz strahlte beim Hobeln des Krautes und füllte seinen Gärtopf mit Genuss



Auch Julius und Markus Wirt werkelteten fleißig

# Dötgsi beim Weindämmer-schoppen des Männerchors

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der Männerchor einen stimmungsvollen Weindämmer-schoppen in der Alten Seifenfabrik, ein geselliges Fest für Jung und Alt. Im gutbesuchten Gewölbesaal wurden edle Weine, Biere und deftige Heurigenplatten angeboten. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „vereins-internen Männerchörler“ Alfred Frühwirth und Peter Steffenhagen, die mit der Gitarre von

Tisch zu Tisch gingen und die Gäste mit geselligen Liedern zum Mitsingen und Mitschunkeln animierten. Das Fest dauerte bis spät in die Nacht, die letzten Feiernden verließen in den frühen Morgenstunden gut gelaunt den schön dekorierten Festsaal. Der Männerchor bedankt sich bei den Gästen und freut sich schon auf den Weindämmer-schoppen im nächsten Jahr.



„Männerchörler“ Willi Nenning mit einem Gesangs-Solo



Alfred Frühwirth und Peter Steffenhagen unterhielten die Gäste



Die Alte Seifenfabrik war gut besucht



Fahngota Cilly Rhomberg und Michael Forster vom Theater Rampenlicht



Eva Fink und Lea Hinteregger schenken edle Brände von Lauteracher Schnapsbrennern aus



Deftige Jause auf der Schieferplatte



Schön dekoriertes Gewölbesaal



Abordnungen befreundeter Chöre – Singgemeinschaft St. Georg sowie Vokalensemble Ottava Rima in Feierlaune



Unsere Sängerfreunde von der Singgemeinschaft Hard



# Dötgsi bei „Dein Ort für die Zukunft“

Ende September fand die größte dezentrale Aktion für das Klima in ganz Österreich statt. In Lauterach erhoben fast 30 LauteracherInnen ihre Stimme um ein Zeichen an die Politik zu senden. Nach ein paar Worten am Montfortplatz, zog der Demonstrationszug über die Bundesstraße zum Ortsschild in der Wälderstraße. Die Demonstranten sind sich einig, dass die Klimakrise alle betrifft und mehr für den Klimaschutz getan werden muss. Auch Bürgermeister Elmar Rhomberg unterstützt die Initiative und freut sich, dass die beiden Lauteracher Elena Sabo und Bernadette Sonnweber sich dafür eingesetzt haben. Somit war auch unsere Gemeinde Teil von "Dein Ort für die Zukunft" von Fridays for Future Austria. Über 780 Gemeinden in Österreich folgten dem Aufruf. Ziel der Aktion: In Österreich soll der Klimanotstand ausgerufen werden. Regelmäßig finden weitere Veranstaltungen von FFF Austria statt ([www.fridaysforfuture.at](http://www.fridaysforfuture.at)).



Abschluss beim Ortsschild Lauterach



Unterstützende Worte von Bgm Elmar Rhomberg



Motivierte Demonstranten



Schüler der Mittelschule



Friedlicher Marsch über die Bundesstraße für das Klima



Worte für und von den BürgerInnen



Das Ziel Ein Zeichen für das Klima aus Lauterach setzen



Oben: Mit dabei GV Elmar Greußing und GV Karin Schindler. Links: Eine der Organisatorinnen; Bernadette Sonnweber



Erste Infos für Feuerwehr und Polizei durch den ÖBB Einsatzleiter

# Dötgsi bei der Landeskatastrophenübung am Güterbahnhof

Die Landeskatastrophenübung, seit vielen Jahren die größte Übung in Vorarlberg, war an das Zugsunglück 1988 angelehnt. Damals stießen im Bereich des Bahnhofs Wolfurt der Expresszug „Pfänder“ mit einem Eilzug zusammen. Mehrere Waggon wurden aus den Gleisen gehoben und zum Teil so verbogen, dass die Einsatzkräfte erst nach mehreren Stunden bis in den letzten Winkel vordringen konnten. Fünf Menschen kamen ums Leben, 46 weitere wurden zum Teil schwer verletzt. Die Landeskatastrophenübung wurde vom Land Vorarlberg in Zusammenarbeit mit der

Landeswarzentrale und den Blaulichtorganisationen abgehalten. Die Übungssannahme mit über 100 Verletzten und der Austritt von Gefahrgut aus dem Güterzug mussten von den Rettungsorganisationen bewältigt werden. Die Feuerwehr Lauterach, als einsatzleitende Ortsfeuerwehr, hatte die Koordination der Feuerwehreinsatzkräfte zu organisieren.

Den Bericht dazu finden Sie auf der Seite 16.



Die „verunfallten“ Waggon wurden mit über 100 präparierten Statisten vorbereitet



Ein Großaufgebot von 270 Einsatzkräften der Feuerwehr aus dem ganzen Land stehen im Einsatz



Die Bürgermeister Rhomberg und Natter, LR Gantner, LH Wallner sowie Roland Frühstück informieren sich über das Geschehen



Ein Blick aus dem Drehleiterkorb auf das Chaos



Einteilungen der ersten Lauteracher Einsatzkräfte



Personenrettungen aus dem aufgestellten Waggon mit Steiger und Drehleiter



Der Abtransport der vielen Verletzten fordert von den Einsatzkräften alles ab



Viele Zuschauer beobachten von den Zuschauertribünen das Geschehen



# Dötgsi beim Tag der offenen Türe der OJAL

Ende September fanden in Vorarlberg die Tage der Offenen Jugendarbeit statt. Die Türen der Jugendtreffs standen weit offen, Jugendliche, Eltern sowie alle Interessierten konnten sich ein Bild von der Offenen Jugendarbeit machen: von ihrer Offenheit, Kreativität und gelebten Vielfalt. Auch bei der OJA Lauterach fand ein buntes Programm statt. Die Jugendlichen konnten sich unter Anleitung des Graffiti-Künstlers Francoise Ferst an der Spraydose ausprobieren, erste Runden auf dem Segwayparcour drehen, coole Fotos mit der Fotobox

machen oder sich bei einem leckeren Hamburger oder Veggie-Burger vom Grill stärken. Dabei hatten nicht nur die Jugendarbeitenden der Gemeinde, sondern auch die Mitglieder des Jugendteams und Jugendausschussobmann Dr. Peter Ammann alle Hände voll zu tun. Ein Highlight war die Bikeshow rund um den Pumptrack, die die BesucherInnen zum Staunen brachte. Jugendliche zwischen der 5. Schulstufe und dem 19. Lebensjahr sind bei der OJA Lauterach herzlich willkommen!



Die Bikeshow kam beim Publikum super an



An der Tikibar gab es selbstgemachte Eistees



Die Jugendlichen entwerfen gemeinsam mit einem Künstler die Graffitis für den Bauwagen



In der Fotobox ging es richtig zur Sache



Beim Graffiti Workshop wurde der Bauwagen der OJAL neu gestaltet



Der Pumptrack ist für viele Jugendliche und junggebliebene Erwachsene ein beliebtes Freizeitangebot, nicht nur am Tag der offenen Tür



Auch VertreterInnen der Politik machten sich ein Bild



Jugendausschussobmann Peter Ammann und das Jugendteam hatten beim Grillen alle Hände voll zu tun



Jugendliche der Offenen Jugendarbeit machten beim Kinderschminken einen tollen Job.JPG



# Jubilare

Bürgermeister Elmar Rhomberg gratuliert recht herzlich



## 80. Geburtstag

**Guntram Ehrhart**, Harderstr. 48b, feierte seinen 80. Geburtstag. Der begeisterte Modellbauer hat schon unzählige antike Segelschiffe nach Originalplänen nachgebaut. Mit seiner Musikgruppe den „Harbour four“ sorgt er für den richtigen Schwung bei Veranstaltungen.



## 80. Geburtstag

**Gottfried Sundl**, Einödstr. 13/1, feierte im Kreise seiner Lieben den 80. Geburtstag. Seit über 50 Jahren ist Herr Sundl Mitglied beim Bienenzuchtverein Lauterach. Der begeisterte Imker und Vater einer Tochter, ist in Leibnitz/Steiermark geboren und aufgewachsen.



## 90. Geburtstag

**Herta Fritsch**, Krummenweg 1, feierte ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie, den vier Kindern, sieben Enkel- und drei Urenkelkindern. Das Geburtstagskind ist im Laternsertal aufgewachsen und genießt nun seinen schönen Garten in Lauterach.



## Geburtstage November

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

01.11.1939	<b>Jabinger Hans</b> , Lochbachstraße 34	80
08.11.1932	<b>Rauch Mathilde</b> , Jägerstraße 30/1	87
09.11.1931	<b>Großkopf Hubert</b> , Bahnhofstraße 47/4	88
09.11.1944	<b>Maier Elfriede</b> , Im Winkel 5b	75
09.11.1930	<b>Reichmuth Franz</b> , Fellentorstraße 4	89
09.11.1945	<b>Verdorfer Johann</b> , Biberweg 4/2	74
10.11.1938	<b>Höfle Hugo</b> , Harderstraße 19a/1	81
11.11.1944	<b>Hagen Karl</b> , Heufurtweg 13	75
12.11.1940	<b>Zesch Rudi</b> , Hofsteigstraße 2b/1	79
13.11.1937	<b>Duh Ludvik</b> , Bundesstraße 80/11	82
13.11.1926	<b>Spitzer Elisabeth</b> , Mäderstraße 10e	93
15.11.1926	<b>Achberger Gertrud</b> , Lerchenauerstr. 28/1	93
15.11.1928	<b>Götze Gertrud</b> , Lerchenauerstraße 19	91
15.11.1938	<b>Illmer Hubert</b> , Dammstraße 31/9	81
19.11.1947	<b>Wakolbinger Ottilie</b> , Achsiedlung 26	72
21.11.1938	<b>Dietrich Heinz</b> , Feldrain 7	81
21.11.1943	<b>Ostwald Gerhard</b> , Raiffeisenstraße 9/4	76
24.11.1939	<b>Fend Gottfried</b> , Bundesstraße 95c	80
25.11.1945	<b>Müller Ingrid</b> , Hubertusweg 30	74
28.11.1949	<b>Bilgeri Rosalinde</b> , Lerchenpark 5/44	70
29.11.1949	<b>Rummer Roland</b> , Buchenweg 20/2	70
29.11.1942	<b>Schneider Herma</b> , Flurweg 21	77
30.11.1947	<b>Lechner Johann</b> , Unterer Schützenweg 8	72

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben.

Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a, abgeben.



## Unsere Neugeborenen

### **Nina Gaia Hutter-Gutman**

der Silvia Hutter und des Ariel Gutman,  
Eichenweg 11/10.

**Theo Hartl** der Sonja und des Martin  
Hartl, Bundesstraße 88/9.

**Moritz Österle** der Simone und des  
Matthias Österle, Bundesstraße 97b/2.

**Adrian Gabriel** der Kaur Rajwinder und  
des Andreas Gabriel, Bundesstraße 71/1.

**Arel Dersim Yildiz** der Figen und des  
Özgür Yildiz, Karl-Höll-Straße 8/7.

**Linus Studer** der Barbara und des Frank  
Studer, Riedstraße 19/5.



## Verstorbene September

Metin Serife, Hofsteigstraße 2b/1  
Ortner Johann, Karl-Höll-Straße 12d/5  
Bildstein Hedwig, Hofsteigstraße 2b/1  
Fleck Harry, Einödstraße 28/10  
Bock Wolfgang, Bundesstraße 69a/12  
Stadelmann Hubert, Hofsteigstraße 2b/1  
Götze Laurin, Hofsteigstraße 2b/1  
Peinhaupt Ingeborg, Karl-Höll-Straße 8/11  
Kosnjak Bernhard, Neuweg 2a/1



## Trauungen September

**Dejan Dablidzanovic** und **Jagoda Vasic**,  
Lerchenpark 1 Top 4, Lauterach  
**Nenad Mirković** und **Todora Janičijević**,  
Bundesstr. 19 Top 1, Lauterach  
**Stefan Baumann** und **Stephanie Weltle**,  
Fellentorstraße 9 Top 2, Lauterach  
**Michael Thaler** und **Jennifer Nigsch**,  
Juchartstraße 7, Hard



## Abgabeschluss

Lauterachfenster Dezember:

**12. November 2019**



# Weihnachtsmarkt bei der Alten Säge

am Sa, den 30. November,  
ab 14.00 Uhr

- ab 11.00 Uhr Weihnachtsbasar im Haus der Generationen (SeneCura)
- Traditioneller Weihnachtsmarkt
- musikalische Umrahmung

Ein Gemeinschaftsprojekt der Lauteracher  
Vereine mit der Marktgemeinde Lauterach.





# Lauterach Ausblicke

## November 2019

### Mülltermine

**schwarzer Sack, Biomüll:** 6. und 20. November

**gelber Sack, Biomüll:** 13. und 27. November

**Papiertonne klein, groß: blau 5. rot 19.**

November

**Biotonnenreinigung:** 20. November

**ASZ Hofsteig:** Di bis Fr, 8.30 – 12.30 Uhr

Di, Mi und Fr, 14.30 – 18.30 Uhr. Sa, 8.30 – 15 Uhr

### Veranstaltungen

SA  
2

#### FC Lauterach

9.30 Uhr: U10 A und B gegen SC Admira Dornbirn;  
10.30 Uhr: U09A gegen SC Austria Lustenau;  
U11A gegen FC Hard; 11.45 Uhr: U12 gegen  
BW Feldkirch; 13.15 Uhr: U14 gegen FC Hard;  
15.15 Uhr: U16 gegen FC Dornbirn; i  
n der Sportanlage Ried.

MO  
4

#### Kostenlose Rechtsberatung im Alten Kreuz

17 – 19 Uhr, mit Dr. Gernot Klocker, in der  
Bundesstraße 34

DI  
5

#### Elternberatung in der Alten Seifenfabrik

jeden Di und Do, von 9 – 11 Uhr

#### Familientreff

15 – 16.45 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, weitere  
Termine: 12./19./26.11. Bei einer genüsslichen Jause  
können neue Kontakte zu anderen Eltern und  
Kindern geknüpft werden, weitere Infos Seite 44

#### Jahrgängerhock 1944

18 Uhr, in Michi's Café

#### Infoveranstaltung: Wie gefährlich ist 5G?

19.30 Uhr, im Hofsteigsaal, Eintritt: frei, freiwillige  
Beiträge, weitere Infos Seite 41

MI  
6

#### Hock des Pensionistenverbandes

14.30 Uhr, im Gasthaus Johann

#### Vorlesen für Kinder in der Bibliothek

jeden Mi, um 16 Uhr, für Kinder bis 6 Jahre

#### Schwangerschaftsbetreuung und Nachsorge

jeweils Mi, 18 – 19.30 Uhr, Kinderhaus am  
Entenbach, Anmeldung: Petra und Steffi:  
T 0650/4761244 Kurskosten: € 145,-, weitere  
Infos Seite 11

MI  
6

#### Jahrgang 1950

19.30 Uhr, Hock in „Silvanas Reste“ Gasthaus  
Bahnhof

#### Elternverein: Jahreshauptversammlung

19.30 Uhr, in der Mittelschule, Infos Seite 40

DO  
7

#### Familienfrühstück

9 – 10.45 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, weitere  
Termine: 14./21./28. November, Infos Seite 44

#### Sprechstunde der Seniorenbörse

jeden Do, von 9.30 – 11.30 Uhr, im Rathaus

#### Wohnungssprechstunde im Rathaus

18.30 Uhr, Achtung, nur mit Anmeldung:  
Linda Meisinger T 6802-13

SA  
9

#### Reparatur Café in der Alten Säge

9 – 12 Uhr, Hofsteigstraße, weitere Infos Seite 42

#### FC Lauterach

15 Uhr: Erste Mannschaft gegen SCR Altach Juniors  
(davor gegen 14 Uhr Spatenstich für die neue  
Sportanlage); in der Sportanlage Ried.

#### Männerchor: Vorarlberg-Ehrungsabend

18 Uhr, im Hofsteigsaal, weitere Infos Seite 41

MO  
11

#### Luterachar Schollesteachar: Faschingsauftakt

9.30 Uhr, Treffpunkt beim Rathaus. 10 Uhr,  
Fahnenaufzug. 10.45 Uhr, Umzug zur Alten  
Seifenfabrik. 11.11 Uhr, Eröffnung der Sitzung

#### Einfach singen

19 – 21 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten: € 10,-,  
Anmeldung: Ulli Mangold T 0660/4660013, es sind  
keinerlei Vorkenntnisse erforderlich, Infos Seite 44

MI  
13

#### Räuchern in den Raunächten

19 – 21 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten:  
€ 16,- zzgl € 2,- Material, Anmeldung: Manuela  
Vogel T 0664/5115497. Aus heimischen Harzen und  
Heilpflanzen erstellen wir eine Räuchermischung,  
machen ein Räucherritual, weitere Infos Seite 44

DO  
14

#### Kneipp Aktiv-Club: Sulzberg Rundwanderung

9.35 Uhr, Abfahrt Rathaus Linie 21

FR  
15

#### Kreistänze – modern, traditionell, meditativ

9.30 – 11.15 Uhr, in der Alten Seifenfabrik,  
Kosten: € 25,-/Block, Anmeldung: Ulli Mangold  
T 0660/4660013, keine Altersgrenze, keine  
Vorkenntnisse notwendig, weitere Infos Seite 44



FR  
15**Einladung zum mobilen Familientreff**14.30 – 16.30 Uhr, in der Naturspielgruppe,  
Lerchenauerstraße 96, weitere Infos Seite 46SA  
16**Natürliche Schönheit – Workshop**9 bis ca. 13 Uhr, in der Alten Seifenfabrik,  
Kosten: € 35,-, Anmeldung: Monika Allgäuer und  
Cassandra Frener T 0650/5013428. Wir mischen  
Cremen, Balsame und eine Tinktur, weitere Infos  
Seite 44**Wintersportartikelmarkt**Warenannahme: 9.30 – 11.30 Uhr,  
Verkauf: 13.30 – 15 Uhr, in der Mittelschule Wolfurt,  
weitere Infos Seite 41SO  
17**HCB VHV Spieltag der mU10**

9.30 Uhr, in der Sporthalle der MS-Lauterach

MO  
18**Volksbegehren: Bedingungsloses  
Grundeinkommen**

bis einschließlich Mo, 25. November, Infos Seite 19

MI  
20**Einladung zum Frauencafé**14.30 – 17.30 Uhr, im Jugendtreff, Rückseite Hof-  
steigsaal, wir basteln Weihnachtsdekraton, weitere  
Infos Seite 45**Vater sein kann man nicht von Müttern lernen,**20 Uhr, im Kinderdorf Kronhalde, Vortrag von  
Mathias Voelchert, Eintritt: frei. Anmeldung:  
T 4992-63 oder a.pfanner@voki.at, Infos Seite 40DO  
21**Jahrgängertreffen 1948**19 Uhr in Michi's Café, Auskunft: Rosina Geschray  
T 0650/2700148, weitere Infos Seite 43FR  
22**Knusperhäuschen, ich backe ein  
Lebkuchenhäuschen**17.30 – 19.30 Uhr, Sa 23.11./9 – 11 Uhr,  
Schule&Fabrik, Schulküche, Lauterach, Kosten:  
€ 25,-/2 Einheiten, Anmeldung: Manuela Vogel  
T 0664/5115497 für Kinder ab 6 Jahren mit  
Begleitung. Mitzubringen: Schürze, Geschirrtücher,  
Teigroller, Dekomaterial, eine große Schachtel, für  
den Transport. Weitere Infos Seite 44SA  
23**Musikschule am Hofsteig, Podium.Tanz**

17 Uhr, im Hofsteigsaal

**Jahrgängerhock 1979**

19 Uhr, Gästehaus Brugger, weitere Infos Seite 43

DI  
26**Frauenbund Guta, Adventcafé mit Basar**15 Uhr, im Hofsteigsaal, Saaleinlass 14.30 Uhr  
Anmeldung bis 23. November: ab 17 Uhr, bei  
Beatrix Springer T 0660/4054464, Claudia Tschofen  
T 87442 oder Katharina Pfanner T 0699/11101914,  
weitere Infos Seite 43MI  
27**Babymassage in der Alten Seifenfabrik**

9 – 11 Uhr, in der Elternberatungsstelle

**Seniorencafé**14.30 – 16.30 Uhr, im Alten Sternen,  
Lerchenauerstraße 36, weitere Infos Seite 43**Tri Tra Trallalla, der Kasperl ist schon wieder da!**16 Uhr, in der Alten Seifenfabrik, Kosten: 2,-/ab 3  
Jahren, weitere Infos Seite 45**Schamanische Trommelreise**18.30 Uhr Einführung, 19.30 Uhr Beginn der  
Reise, in der Alten Seifenfabrik, Kosten: freiwillige  
finanzielle Beiträge, Anmeldung: Cassandra Frener  
T 0650/5013428, weitere Infos Seite 45DO  
28**Kneipp Aktiv-Club Wanderung Bödele**

9.21 Uhr, Abfahrt Rathaus, Linie 21

FR  
29**Abschlussveranstaltung „Auf gesunde  
Nachbarschaft, von klein auf“**15.30 – 18 Uhr, 16.30 Uhr, mit Vortrag: „Neue  
Autorität“ von Claudia Schedler, mit Kinderbetreuung,  
in der Alten Seifenfabrik, weitere Infos Seite 46**Jahrgängerausflug Jahrgang 1974**Treffpunkt 17 Uhr, beim Bahnhof Lauterach,  
weitere Infos Seite 43SA  
30**Weihnachtsmarkt**ab 11 Uhr Weihnachtsbasar im Haus der  
Generationen (SeneCura), ab 14 Uhr, traditioneller  
Weihnachtsmarkt bei der Alten Säge, mit  
musikalische Umrahmung, weitere Infos Seite 28**Reparaturcafé Upcycling: Täschle-Workshop**14 – 17 Uhr, in der Alten Säge, Hofsteigstraße 4,  
weitere Infos Seite 42**HcB-Lauterach gegen SC Lehr**18 Uhr, mit anschließender Bewirtung, in der  
Sporthalle der Mittelschule**Notdienste Auskunft 141:** Ärzte für Allgemein-  
medizin bieten wochentags für Notfälle in der Zeit  
von 7.00 – 22.00 Uhr einen Bereitschaftsdienst an.  
Bei lebensbedrohlichen Notfällen steht Ihnen die Ret-  
tung bzw. der Notarzt rund um die Uhr zur Verfügung:**Notruf 144.**Bei Todesfällen nach 22.00 Uhr, erfahren Sie über  
die **Notfallbereitschaftsdienstnummer 141** den  
zuständigen Gemeindearzt.

**Raiffeisenbank  
Bodensee-Leiblachtal**



**Ihr Konto  
mit vollem Service.  
Wir bleiben  
in der Region.**

**Wenn´s um Ihre Finanzen geht,  
sind wir Ihr Ansprechpartner.**

[www.bodenseebank.at](http://www.bodenseebank.at)



Impressum November 2019 | Nr. 152:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, T 05574 6802-0, marktgemeinde@lauterach.at. Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit: Gabriela Paulmichl. Grafik: grafik@ninahaeusle.at. Druck: Hecht Druck, Hard. Fotograf/Fotografin: APA-Fotoservice/Schedl. Beiträge: Bibliothek, Dietrich Ela, Dietrich Wolfgang, Endres Manuel, Faigle Johanna, Giacomuzzi Werner, Giesinger Othmar, Götzte Christine, Grabherr Thomas, Gunz Elmar, Hagen Werner, Hagspiel Arno, Hammerle Christine, Klimaaktiv, Krankenpflegeverein, Kresser Simon, Linder Thomas, Ludescher Werner, Lutz Tanja, Mätzler Alois, Milz Christina, Moosmann Sabine, Pasler Marlies, Perpmer Bettina, Pfanner Walter, Renninger-Buen Karin, Rhomberg Elmar Bgm, Rhomberg Elmar Senior, Schett Hans, Springer Corinna, Vogel Werner, Vonach Josefine, Weingärtner Rudi, Weiss Manuela, Wild-Pöllmann Sonja, Wolf Monika, Wüstner Bruno, Zengerle Carina

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt | Verlagsort 6923 Lauterach | RM 12A039366 K

## Ihre Bank in Lauterach

Profitieren Sie mit „George“ und unseren 14 Filialen in der Region vom modernsten Banking Österreichs.

Natürlich sind wir auch gerne persönlich für Sie da.

- + Testen Sie uns ein Jahr gratis.\*
- + Modernstes Banking  
inkl. Apple Pay / Android Pay
- + CHF ↔ EUR Geldwechsellautomat  
in allen Filialen
- + Kontowechselservice  
Wir kümmern uns um den Wechsel ihres Kontos (Dauer- und Einziehungsaufträge etc.).
- + Gewinnspiel  
Sämtliche neu eröffneten Konten bis inkl. 31.03.2020 nehmen am Gewinnspiel teil. Wir verlosen 5 Hofsteigkarten-Gutscheine à EUR 100,-.

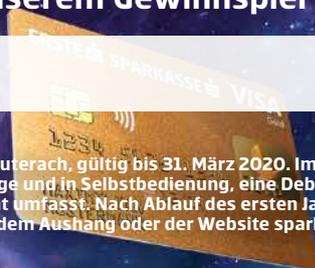
Dornbirner Sparkasse Bank AG, Filiale Lauterach  
Montfortplatz 8, 6923 Lauterach  
Telefon: +43 (0) 50 100 74014



v. l. n. r.: Simon Rothmund, Johannes Hirschbühl, Daniela Droop, Filialleiter Martin Fussenegger, Bianca Egender und Peter Jakubec

**GÜTSCHHEIN** für  
Konto und Kreditkarte im 1. Jahr gratis\*  
und Teilnahme an unserem Gewinnspiel

Vorname, Nachname



Dornbirner  
**SPARKASSE**

\* Neukundenangebot in der Filiale Lauterach, gültig bis 31. März 2020. Im ersten Jahr gratis sind die Kontoführung für ein s Komfort Konto, alle elektronischen Buchungen im Internetbanking George und in Selbstbedienung, eine Debitkarte, eine s Mastercard oder eine s Visa Card First oder Gold. Alle anderen vereinbarten Gebühren sind vom Angebot nicht umfasst. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die vereinbarten Konditionen für Kontoführung und Kartengebühren zur Anwendung. Details entnehmen Sie dem Aushang oder der Website sparkasse.at/dornbirn